

EINBLICK

4. Ausgabe 2023

Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

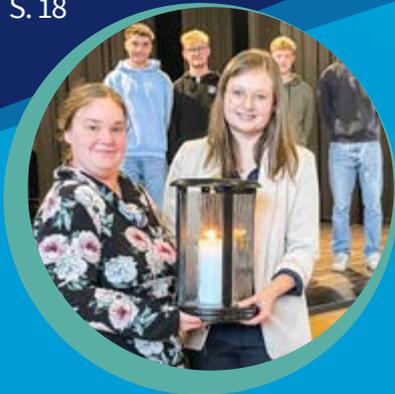
„KITA für ALLE –
Lastrup“: Aktion
zum Weltkindertag

S. 11



Leuchterübergabe
an Sophie-Scholl-
Schule

S. 18



„mitten:drin!“ stellt
Wohnstammtisch vor

S. 37



Bereich
Arbeit + Produktion

Betriebliche Inklusion
Neue Perspektiven durch
bundesweiten Aktionstag
„Schichtwechsel“

Seiten 4 – 7

Einfach Mensch sein. 

Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Inhalt

Inhaltsverzeichnis Impressum	2
Vorwort Andreas Wieborg	2
Veranstaltungsrückblick	3
Titelthema Aktionstag „Schichtwechsel“	4 – 7

Kindliche Betreuung + Entwicklung

KITA für ALLE – Altenoythe	8 – 9
KITA für ALLE – Lastrup	10 – 11
KITA für ALLE – Cloppenburg	12 – 13
KITA für ALLE – Friesoythe	14 – 15
Begleitete Elternschaft „Lichtblick“	16

Schulische und berufliche Bildung

Sophie-Scholl-Schule + Waldschule	17 – 19
Berufliche Bildung	20

Arbeit + Produktion

Werkstatt CALO	20
Soziale Arbeitsstätte Altenoythe	21 – 24
Caritas-Werkstatt Cloppenburg	25 – 30

Wohnen

Wohnen Nord	31 – 33
Wohnen Süd	34 – 35
Ambulante Wohnassistenz	36
Projekt „mitten:drin!“	37 – 38

Offene Dienste und Therapien

FED	39 – 40
CariVital in Bösel	41
Kontaktstelle „Salon Werner“	42
Gesundheitliche Vorsorgeplanung	43 – 44
Koordinationsstelle Ehrenamt	45
Seelsorge	46 – 47
Gelingende Kommunikation	48
LMG gGmbH MAV	49 – 50
Marte Meo Benefizkonzert der Stiftung	51

EINBLICK

ist eine viermal jährlich erscheinende Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Herausgeber:
Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Kellerdamm 7, 26169 Friesoythe

Tel.: 04491 / 92 51 0
Fax: 04491 / 92 51 25
info@caritas-altenoythe.de

Vorstand: Stefan Sukop und Andreas Wieborg
Amtsgericht Oldenburg, VR 150092
Steuernummer: 56/270/52208
USt-IdNr.: DE117109295

www.caritas-altenoythe.de

Hinweis:
Sie möchten den Einblick nicht mehr erhalten?
Dann bestellen Sie diesen einfach per E-Mail an
einblick@caritas-altenoythe.de ab.

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freunde des Caritas-
Vereins Altenoythe,

nun sind wir bereits am Ende des Jahres 2023 angelangt. Ein Jahr, das uns allen angesichts des anhaltenden Ukraine-Kriegs, der Energiekrise und des Nahostkonflikts zweifellos große gesellschaftliche Herausforderungen beschert hat. Doch inmitten dieser Herausforderungen gibt es auch immer wieder positive Ereignisse und Begegnungen, die unsere Welt ein kleines Stück bunter machen. In dieser letzten Ausgabe des „Einblicks“ für das Jahr 2023 möchten wir Ihnen von solchen Begegnungen und Veranstaltungen berichten, die uns Hoffnung und Freude schenken.

Ende September haben wir mit einer inklusiven Gruppe aus Betreuten, Mitarbeitern, Vorstand und Vertretern der Gremien des CVA eine politische Bildungsfahrt nach Berlin unternommen. In diesen vier Tagen haben wir verschiedene Stationen, wie den Plenarsaal des Deutschen Bundestages, die Gedenkstätte des Potsdamer Abkommens, das Humboldt-Forum und die East-Side-Gallery, besucht, hatten aber auch Austauschmöglichkeiten mit Frau MdB Silvia Breher im Reichstagsgebäude sowie ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Ein weiteres Highlight Ende September war die Mitarbeiterfete. Insgesamt feierten wir mit 476 Mitarbeitern des CVA, der LMG und der CVA-D unsere Dienstgemeinschaft bis in die Morgenstunden im Elma Event Saal in Ramsloh. Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch, dass im November nach langer Zeit endlich wieder das Treffen unserer Pensionäre stattfinden konnte. Rund 100 ehemalige Kolleginnen und Kollegen sind unserer Einladung gefolgt und haben einen Nachmittag mit uns verbracht. Neben aktuellen Informationen zur Entwicklung des Caritas-Vereins hatten wir ausreichend Zeit für anregende Gespräche und einen regen Austausch. Die Resonanz hat uns sehr gefreut, und wir planen bereits ein erneutes Treffen in zwei Jahren. Einige Impressionen dieser Veranstaltungen haben wir für Sie auf der Seite 3 zusammengestellt.

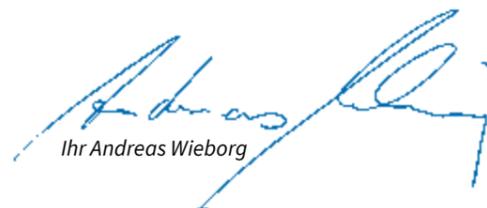
Das Titelthema dieser Ausgabe, das mir sehr am Herzen liegt, ist der Aktionstag „Schichtwechsel“. Wie bereits im vergangenen Jahr hat der Caritas-Verein erneut an dieser bundesweiten Aktion unter der Regie unseres Fachdienstes für betriebliche Teilhabe „Jobwärts“ teilgenommen. Besonders bemerkenswert ist, dass wir neue Unternehmen und Verwaltungen gewinnen konnten, die bekundet haben, nun den Kontakt zu Menschen mit Beeinträchtigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufrechtzuerhalten. Dieser Aktionstag ist ein wertvoller und erfolgreicher Schritt auf dem Weg zu mehr betrieblicher Inklusion. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie auf den Seiten 4 bis 7.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe des „Einblicks“ Sie wieder inspiriert, erfreut und Ihnen Einblicke in unsere Arbeit bietet.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzliche Grüße


Ihr Andreas Wieborg

Mitarbeiterfete 2023

Am 22. September 2023 feierten 476 Mitarbeitende des Caritas-Vereins Altenoythe, der LMG gGmbH und der CVA Dienstleistungs GmbH zusammen im Elma Event Saal in Ramsloh die Dienstgemeinschaft.



Politische Bildungsfahrt

Vom 24. – 27. September 2023 unternahmen Betreute, Mitarbeitende, Vorstand und Vertreter der Gremien des CVA eine politische Bildungsfahrt nach Berlin. Auf dem Programm standen u.a. eine Stadtrundfahrt, ein Informationsvortrag im Plenarsaal des Deutschen Bundestages, ein Rundgang am Brandenburger Tor, eine Führung in der Gedenkstätte Potsdamer Abkommen im Schloss Cecilienhof, eine Schiffsrundfahrt auf dem Wannensee sowie die Besichtigung der East-Side-Gallery.



Pensionärstreffen

Am 23. November 2023 folgten rund 100 ehemalige Kolleginnen und Kollegen des Caritas-Vereins Altenoythe der Einladung und nahmen am Pensionärstreffen in der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe teil.



Jubilarfeier

Am 24. November 2023 wurden die Mitarbeitenden, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum feierten, von den Vorständen, Stefan Sukop und Andreas Wieborg, sowie dem 1. Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Heiner Bahlmann, geehrt. Wir danken Elisabeth Tebben und Elisabeth Willer für ihr 40-jähriges Engagement sowie Sabine Eilers, Walter Elsner, Karin Frerichs, Christa Grote, Erika Müller, Ludger Reil, Maria Theresia Stoppel und Judith Vey-Höwener für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.





2023

Aktionstag „Schichtwechsel“

Missverständnisse ausräumen, Aufklärungsarbeit leisten und das Netzwerk potenzieller Arbeitgeber erweitern: Die Aktion Schichtwechsel ermöglicht Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, in neue berufliche Welten zu tauchen. Genauso wie 240 weitere Werkstätten beteiligte sich Caritas-Verein Altenoythe am bundesweiten Aktionstag und lud Vertreter von rund acht Unternehmen und Behörden dazu ein, sich auf den Weg in die Werkstätten im Nord- und Südkreis zu machen.



Dort lernten sie für einen Tag die Arbeit ihres Tandem-Partners kennen, der wiederum ihren Posten übernahm. Diese Chance wollte sich auch Karl-Heinz Gerdes nicht entgehen lassen. Der Beschäftigte der Cloppenburger Calo-Werkstatt war im Rathaus der Kreisstadt mit Hausmeister Edmund Pundsack unterwegs, der ihn zunächst mit zu den Parkscheinautomaten nahm, die sie leerten und kontrollierten.

Wieder im Gebäude angekommen, wartete schon die Tagespost auf das Duo, die gestempelt, sortiert und verteilt werden musste. „Meine Arbeit ist abwechslungsreich und macht mir Spaß“, berichtete Pundsack. Karl-Heinz Gerdes nickte. „Ja, das konnte ich heute auch erleben“, freute sich der Beschäftigte, der gewissenhaft seine Aufgaben erfüllte, auch eine Führung durchs Rathaus mit allen Abteilungen erhielt und seinen Tandem-Partner anschließend mit in seine Wirkungsstätte nahm.

Den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützen zu können, ist ein Herzenswunsch von Irina Vaigent und sie kam an diesem Tag häufig aus dem Strahlen nicht mehr heraus. „Hier würde ich sehr gerne mithelfen“, sagt die Friesoytherin, die mit Hygienefachkraft Sonja Schröder viele hundert Meter im Friesoyther St.-Marien-Hospital zurücklegte, um einen Blick in alle Abteilungen und hinter die Kulissen zu werfen.

Menschen mit Handicap zählen dort schon seit Langem zum Personal „und wir könnten weitere Arbeitsplätze schaffen“, verweist Schröder beispielsweise auf die Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienste und den Bereich der Reinigung. Die Thülerin nahm sich viel Zeit und zeigte ihrer Tandempartnerin die Wäscherei, die Notaufnahme, den alten OP-Saal und den Neubau, wo

künftig operiert werden soll. Danach machten sich die beiden zur Friesoyther Calo-Werkstatt für Auftrags- und Lohnfertigung auf, wo die Hospital-Mitarbeiterin unter Anleitung ihrer Tandempartnerin Bremsanschlüsse für Lkw-Anhänger montierte. „Das erfordert verantwortliches Arbeiten und Können“, zeigt sie sich insgesamt von der Leistungsfähigkeit am Standort Barßeler Straße beeindruckt.

Derweil füllte Annika Wilgen aus Nikolausdorf die Futterkarre und versorgte auf dem Hof von Anita und Michael Lucassen in Elisabethfehn die Kühe. Das vor wenigen Stunden geborene Kälbchen hatte es der 18-Jährigen, die selbst auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen ist, natürlich besonders angetan. Zuvor war sie mit ihrer Tandempartnerin auf dem Feld, wo der Mais gehäckselt wurde. Dort haben die beiden für die Mitarbeiter ein leckeres Frühstück serviert, bevor es für das Team wieder auf die Mährescher ging. „Bei uns wird häufig später geerntet, weil der Boden längst nicht so trocken ist, als vielleicht woanders“, informiert Anita Lucassen ihre junge Begleiterin.

Sie freut sich über ihre tatkräftige Unterstützung und möchte ebenso wie alle Firmenvertreter die Erfahrungen nachhaltig nutzen und mit dem Caritas-Verein in Kontakt bleiben. „Wir stehen einer Zusammenarbeit sehr offen gegenüber und es wäre schön, wenn aus diesem Tag etwas entstehen könnte“, spricht sie auch für Ehemann Michael.

Wie gestaltet man einen herbstlich ansprechenden Pflanzenkorb? Henriette Schrage kann diese Frage seit ihrem Besuch auf dem Gemüse- und Pflanzenhof Lüske in Höltinghausen beantworten. Mit Geschäftsführerin Nele Lüske lernte sie das Unternehmen kennen und

durfte selbstverständlich auch Hand anlegen. Welche Pflanzen fit für die Jahreszeit sind, weiß die Caritas-Beschäftigte jetzt, die auch die Regale säuberte und zahlreiche Blumentöpfe für die Kunden greifbar sortierte.

Thorsten Schröder aus Bösel lernte unter der Regie von Julian Plaggenborg HP-Lufttechnik in Sedelsberg kennen und Axel Stahl erlebte mit Johann Kezik die Produktionsabläufe beim Essener Unternehmen Vogelsang und stellte danach seine Arbeit in den Werkstätten vor.

„Ich hatte durchaus mehr Vorbehalte“, gestand Alexander Kuper, Ausbilder beim Löniger Unternehmen „Schnefrost“, bei einer abschließenden gemeinsamen Reflexion in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg. Er sei aber sehr schnell eines Besseren belehrt worden. Die Stunden mit seiner Tandempartnerin Sandra Belling bezeichnete er als Bereicherung, „und auch ich würde es begrüßen, wenn das keine einmalige Aktion bliebe“, setzt Kuper auf Kooperation. Die Cloppenburgerin empfand die Zeit ebenfalls als „abwechslungsreich und ich habe sehr viel erfahren und gelernt.“ Das sah Kevin Thiel, der beim Ramsloher Unternehmen Kurre ein Duo mit Stefan Stavermann bildete, ebenso.

Bei der anschließenden Abschlussveranstaltung, an der alle Tandems teilnahmen, dankte Andreas Wieborg, Vorstand des Caritas-Vereins, allen Beteiligten, darunter die hauseigenen Jobcoaches, die die Beschäftigten begleiteten und schon mit dem ein oder anderen Unternehmer ins Gespräch kamen, um mögliche Varianten eines Beschäftigungsverhältnisses zu erörtern. Um inklusive Arbeitsplätze realisieren zu können, seien alle gefordert „und sie müssen in Firmen eingerichtet werden und nicht in Sondereinrichtungen“, so Wieborg.

Dass die Betriebe als Türöffner bereitstünden, sei dafür eine der entscheidendsten Voraussetzungen. Über den eigenen Fachdienst „Jobwärts“ könne dann gezielt ausgelotet werden, welche Aufgaben für welchen Beschäftigten infrage kommen. An Motivation und Verlässlichkeit mangelt es nicht.

Rund 120 Männer und Frauen sind beim Caritas-Verein außerhalb der Werkstätten in einem Betrieb integriert. Und wer sie beschäftigt, „verändert auch seine Haltung und sieht sie nicht mehr am Rande der Gesellschaft, sondern als Arbeitskräfte, die wertvoll sind“, wissen Ralf Sinnigen (Leiter Jobwärts) und Jan Lübbbers (Bereichsleiter Arbeit). Viele Menschen hätten kaum eine Vorstellung davon, was von Menschen mit Beeinträchtigungen geleistet werde und wie produktiv sie auf den unterschiedlichsten Ebenen für den allgemeinen Arbeitsmarkt sein können.

Mit ihren Kolleginnen und Kollegen leisten sie Aufklärungsarbeit und beraten Unternehmen, damit nicht zuletzt die „wildesten Vorstellungen“, die um ein mögliches Beschäftigungsverhältnis rankten, zu den Akten gelegt werden könnten. Der „Schichtwechsel“ diene dem gegenseitigen Kennenlernen, sei vollkommen frei von weiteren Verpflichtungen und bereichere den Erfahrungsschatz.

Bei der Auswahl für den „Schichtwechsel“ liege der Fokus auf Firmen, „mit denen wir noch nicht zusammengearbeitet haben.“ Dadurch könne das Netzwerk potenzieller Arbeitgeber erweitert werden „und diese Chance möchten wir nutzen.“, so Sinnigen.

von Claudia Wimberg





Lichterfest

„Ich habe ein Licht und fürchte mich nicht!“, so lautete das Motto eines Lichterfestes, zu dem die Kinder der „KITA für ALLE – Altenoythe“ ihre Familien eingeladen hatten.

Die Kinder und ihre Erzieher hatten sich viel Mühe gegeben und ein kleines Programm zusammengestellt. So wurde in den Gruppen Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten und jedes Kind konnte eine Kerze gestalten, die mit nach Hause genommen werden durfte. Den Höhepunkt bildete aber ein Theaterstück, in dem sich alles um ein Bärenkind dreht, das mit seinem Licht den Tierkindern im Wald die Angst vor der Dunkelheit nimmt und alle sicher zum Haus der Bärenmutter führt.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Aufführen des Stücks und wurden mit reichlich Applaus von den Zuschauern belohnt.

Zum Abschluss dieses Nachmittags wurden alle Familien mit dem Lied „Wir tragen ein Licht“ in die Vorweihnachtszeit verabschiedet.



Aktivtag

Am Donnerstag, den 23.11.2023 fand in Altenoythe ein besonderer Aktivtag für die „KITA für ALLE“, die Waldschule und die Sophie-Scholl-Schule statt, der die Kinder und Jugendlichen für Sport und Bewegung begeisterte.

Den Tag organisierte die Fußballfabrik. Sie bot den jungen Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm, das Spaß und Bewegung miteinander verband. Von morgens bis zum Mittag konnten die Kinder an verschiedenen Sportstationen ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen. Die engagierten Trainer standen den Kindern mit Rat und Tat zur Seite und motivierten sie zu Höchstleistungen. Der Aktivtag war ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig für Sport und Bewegung zu begeistern. Durch solche Veranstaltungen wird nicht nur für die körperliche Fitness gefördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Wir feiern St.-Martin

Den Namenstag des hl. Martin am 11.11. nahmen die „Kleinen Strolche“ und die „Wühlmäuse“ am darauffolgenden Montag zum Anlass, ein kleines St.-Martins-Fest in der Kita zu feiern.

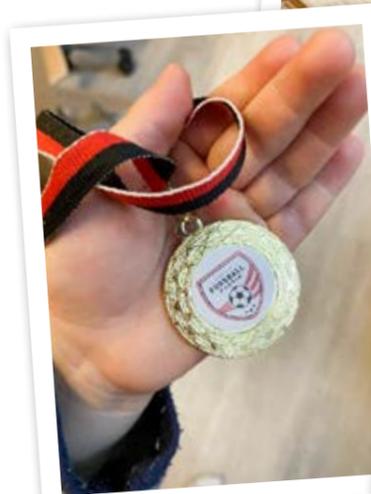
Die Kinder hörten die Legende des römischen Soldaten, der einst seinen Mantel mit einem Bettler teilte. In einem Singspiel durften die Kinder in die Rollen des St. Martins und des Bettlers schlüpfen. Es gab ein Kreativangebot, in dem Bilder ausgemalt und Martinsgänse ausgeschnitten wurden.

Zum Abschluss bekamen die Kinder eine gebackene Martinsgans, die sie miteinander teilten, so wie der heilige Martin es getan hatte.

Erntedank

In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit allen Kleinen und Großen der „KITA für ALLE – Altenoythe“ und vielen Eltern das Erntedankfest in der Dreifaltigkeitskirche in Altenoythe gefeiert.

Anja Schütte, Gruppenleitung unserer Abenteuerbande und Irene Block haben gemeinsam mit den Kindern einen wunderschönen Gottesdienst geplant und uns mit vielen tollen Liedern und Aufführungen der Kinder überrascht. Vielen Dank Anja und Irene!





„Kinder in Bewegung“ ein Angebot der Gemeinde Lastrup

Vom 15. bis 17. September 2023 sind einige Vorschulkinder aus der „KITA für ALLE – Lastrup“ vormittags mit ihren Erziehern in der Sportschule Lastrup gewesen, um an dem Projekt „Kinder in Bewegung“ teilzunehmen.

Die Vorschulkinder der Kindergärten aus Lastrup, Hemmelte und Kneheim waren auch in der Sporthalle. Am ersten Tag durften die Kinder nach der Begrüßung und einer Aufwärmphase eine Piratenprüfung machen. Insgesamt elf verschiedene Stationen, passend zum Thema Piraten, waren aufgebaut und konnten ausprobiert werden. Am zweiten Vormittag standen Staffelspiele auf dem Programm. Gemeinsam wurden Spiele zur Schulung des Gleichgewichtes, der Körperkoordination und der Teamfähigkeit gespielt. In Kleingruppen konnten alle Kinder sich am

letzten Tag noch einmal an vielen verschiedenen Stationen ausprobieren. Das Ziel an dem seit Jahren stattfindenden Projekt ist es, Spaß an Bewegung zu vermitteln, neue Spiele zur Förderung der Gruppendynamik kennenzulernen und die Körpererfahrung sowie Koordination zu schulen.

Alle Kinder und Erwachsenen hatten an diesen Tagen viel Spaß. Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde.



Weltkindertag

Am 20.09.2023 zum nationalen Weltkindertag versammelten sich alle Kindergärten der Gemeinde Lastrup.

Eine zuvor auf dem Pfarrfest gestaltete Fahne wurde an der Kirche gehisst. Danach gingen alle gemeinsam zum Rathaus und hissten auch hier eine bunte Fahne. Ein paar Worte der Kitaleitungen und der Kinder der einzelnen Kitas sollten zum Ausdruck bringen, wie wichtig Kinderrechte sind.

Ein paar Beispiele der vorgetragenen Rechte waren:

- Ich habe das Recht auf ein gutes Leben, egal ob ich Unterstützung brauche oder nicht. Wenn ich Hilfe brauche, bekomme ich sie!
- Alle Kinder sind gleich wichtig und haben die gleichen Rechte!
- Ich habe das Recht zu lernen!
- Ich habe das Recht, dass meine Meinung gehört und ernst genommen wird!

Im Anschluss gab es in der „KITA für ALLE“ für alle Kinder ein Eis.

St. Martin

Am Donnerstag, 9. November, fand in der „KITA für ALLE – Lastrup“ ein Elternnachmittag zu St. Martin statt. Bei schönstem Wetter versammelten sich viele Eltern mit ihren Kindern und Geschwisterkindern auf dem Parkplatz der KITA.

Von hier aus starteten alle zu einem kleinen Laternenumzug durch die Straßen. Vorweg ritt St. Martin auf seinem Pferd und die Feuerwehr Lastrup stand mit Fackeln zum Absperren der Straßen bereit. Zurück auf dem Parkplatz wurde das Martinsspiel vorgeführt. Zum Abschluss gab es noch Kinderpunsch und Kekse und jedes Kind erhielt noch eine traditionelle Martinsgans. Es war ein sehr gelungenes Fest.





Betriebsausflug des Teams

In diesem Jahr führte unser Betriebsausflug in das schöne Ammerland.

Nach einer aufregenden Zugfahrt ging es zu Fuß weiter zum Hof Janßen in Rastede. Unterwegs mussten einige spannende Aufgaben gemeistert werden. Auf dem Hof wurde unser Können beim Swin-Golfen auf die Probe gestellt. Anschließend haben wir den Tag mit einem leckeren Grillbuffet ausklingen lassen, bevor wir uns auf die Rückreise mit dem Zug machten.



Brandschutz und Feuerlöschübungen

In diesem Jahr waren sie wieder fällig, die Belehrungen zum Brandschutz mit den praktischen Feuerlöschübungen. Beides erfolgte an zwei Terminen im August 2023 unter kundiger Anleitung von Herrn Deters.

In seiner gewohnt humorvollen Art brachte er uns die Sicherheitsvorkehrungen zum Brandschutz anschaulich nahe, gab uns Hinweise auf alltägliche Gefahren und leitete uns fachmännisch bei den praktischen Feuerlöschübungen an.

Vielen Dank an Herrn Deters, der auch bei aktuellen Fragen zum Brandschutz beratend zur Seite steht.



Unsere Freiwilligen stellen sich vor:

Melissa Siemens

Mein Name ist Melissa Siemens, ich bin 20 Jahre alt und leiste meinen Freiwilligendienst mit Freude in der „KITA für ALLE – Cloppenburg“, genauer gesagt in der Bienengruppe, welche eine heilpädagogische Gruppe mit acht Kindern ist. Ich habe mich für den Kindergarten entschieden, da ich gerne Zeit mit Kindern verbringe und einen tieferen Einblick in diesen Bereich gewinnen möchte. Ich freue mich schon auf das Jahr mit wertvollen Erfahrungen und schönen Erinnerungen.

Bild: oben links

Jan Seeger

Mein Name ist Jan Seeger, ich bin 16 Jahre alt und wohne in Garrel. Mein FSJ absolviere ich in der „KITA für ALLE – Cloppenburg“ in der Raupengruppe. Diese ist eine der zwei heilpädagogischen Gruppen im Kindergarten. Das FSJ hilft mir sehr, um für meinen späteren Berufswunsch Praxiserfahrung sammeln zu können, da ich danach eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger starten möchte. Bisher finde ich, dass es eine sehr gute Entscheidung war, ein FSJ zu absolvieren.

Bild: oben rechts

Nazanin Ghulami

Mein Name ist Nazanin Ghulami, ich bin 19 Jahre alt und zurzeit absolviere ich mein FSJ in der „KITA für ALLE – Cloppenburg“. Ich bin in der Igelgruppe, eine Integrationsgruppe mit 18 Kindern, tätig. Mein Traum ist es, später Erzieherin zu werden. In diesem Jahr möchte ich gerne viele Praxiserfahrungen sammeln. Die Arbeit im Kindergarten macht mir besonders viel Spaß, da ich ein kreativer Mensch bin und immer voller neuer Ideen stecke, um die Kinder zu begeistern. Es freut mich sehr, wenn ich den Kindern etwas Neues beibringe, bevor sie in der Schule durchstarten.

Bild: unten rechts

Saskia Buschenlange

Mein Name ist Saskia Buschenlange, ich bin 23 Jahre alt und wohne noch bei meiner Familie in Garrel. Seit ein paar Monaten absolviere ich mit einem sehr guten Gefühl mein FSJ in der Einrichtung „KITA für ALLE – Cloppenburg“. Für dieses Jahr darf ich in der Hamstergruppe, eine Sprachheilgruppe mit acht Kindern, arbeiten. Ich habe mich dort gut eingelebt und lerne viele neue Dinge dazu, die ich für meine Ausbildung nächstes Jahr mitnehmen werde. Das FSJ mache ich im Kindergarten, da ich Kinder sehr gerne habe und so meinem Traum näherkomme, eine Ausbildung zur Erzieherin zu machen. Kinder bei der Entwicklung zu helfen, ihnen in jeder Situation beistehen und ihnen mit Spiel und Spaß neue Dinge beizubringen, ist ein Traum für mich, der wahr wird.

Bild: unten links

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kollegen!“



Neue Kolleg*innen in der Kita:
Matthias van Helt, Esperanza Borchert,
Anne Jäckel (v.l.)





Ich geh' mit meiner Laterne ...



Unsere helfenden Hände

Ingrid Hanekamp

Mein Name ist Ingrid Hanekamp (im Bild links), ich bin 58 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Scharrel. Wir haben zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Seit August 2023 arbeite ich in der „KITA für ALLE“ in Friesoythe in der heilpädagogischen Gruppe „Wiesenblumen“. In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Fahrrad oder Motorrad unterwegs.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und spannende Zeit in der Kita!

Eva-Maria Brinkmann

Mein Name ist Eva-Maria Brinkmann, ich bin 44 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Scharrel. In meiner Freizeit lese ich gerne und mache Yoga. Seit August 2023 unterstütze ich die heilpädagogische Gruppe „Sonnenstrahlen“ in der „KITA für ALLE“ in Friesoythe.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen und eine abwechslungsreiche Zeit mit den Kindern und Kollegen!

Bundesweiter Vorlesetag

Am 17.11.2023 fand der diesjährige bundesweite Vorlesetag statt.

Selbstverständlich nutzten wir diesen Tag, um mit den Kindern gemeinsam zu lesen. Wie immer am Freitag starteten wir mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Birgit hatte die Geschichte von der Verkündigung Marias vorbereitet und stimmte so die Kinder und auch das Team auf die anstehende Weihnachtszeit ein.

Auch im weiteren Verlauf des Tages wurde in den Gruppen fleißig gelesen. Bevor die Kinder nach Hause gingen, erhielten alle ein kleines Buch der Lesemaus.



Unsere neuen Kolleginnen



Ich freue mich sehr auf die weitere Zeit mit dem Team und auf viele neue Erfahrungen!

Annika Stoff

Mein Name ist Annika Stoff, ich bin 21 Jahre alt und wohne in Barßel. Im Sommer diesen Jahres habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin in Papenburg erfolgreich abgeschlossen. Durch viele positiv gesammelten Erfahrungen mit dem Caritas-Verein Altenoythe freue ich mich sehr, dass ich seit August dem Team der „KITA für ALLE- Friesoythe“ zugehöre. Als Erzieherin darf ich unsere integrative Krippengruppe, die „Nordlichter“, unterstützen.

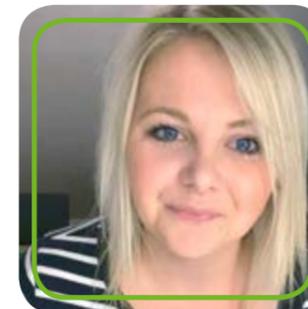
In meiner Freizeit genieße ich die Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Ich spiele Fußball im Verein und engagiere mich im Vorstand der KLJB Kampe. Am liebsten verbringe ich meine Zeit draußen in der Natur.



Greta Südkamp

Ich heiße Greta Südkamp und bin 25 Jahre alt. Meine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin habe ich 2020 beendet. Zuvor habe ich mein FSJ in der Sophie-Scholl-Schule in Altenoythe absolviert. Seit August 2023 arbeite ich nun als Heilpädagogische Fachkraft in der integrativen Krippengruppe „Nordlichter“ in der „KITA für ALLE – Friesoythe“. Die Arbeit dort bereitet mir viel Freude. Ich komme aus Strücklingen und mein Hobby ist es, Klarinette im Musikverein zu spielen.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit und viele tolle Erlebnisse.



Sabine Flerlage

Mein Name ist Sabine Flerlage, ich bin 29 Jahre alt und wohne im schönen Lindern. Seit August 2023 bin ich neu im Team der „KITA für ALLE“ in Friesoythe.

Ich bin gelernte Heilerziehungspflegerin und mit einer Vollzeitstelle in der Integrationsgruppe „Waldgeister“ angestellt.

Ich habe mehrere Jahre bei einem anderen Träger in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet, bevor ich zum Caritas-Verein wechselte. Dem Caritas-Verein Altenoythe bin ich dennoch schon seit über zehn Jahren bekannt, da ich lange und gerne beim Familienentlastenden Dienst gearbeitet habe und dort auch mein FSJ absolviert habe.

In meiner Freizeit bin ich kreativ, unternehme etwas mit der Familie oder meinen Freunden.

Ich freue mich auf eine tolle und spannende Zeit!



Simone Tholen

Mein Name ist Simone Tholen, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserem zweijährigen Sohn in Friesoythe.

Ich habe über 20 Jahre in der Sophie-Scholl-Schule in Altenoythe gearbeitet und bin nun in die „KITA für ALLE – Friesoythe“ gewechselt. Dort arbeite ich als Heilpädagogin in der Integrationsgruppe „Waldgeister“.

Über diese neue Aufgabe freue ich mich sehr.

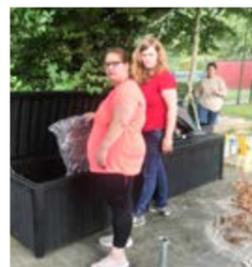


Soziales Training

Ein- bis zweimal im Monat nehmen die Bewohner in der BEB am „Sozialen Training“ teil. Hier werden verschiedene Themen aus dem Alltag, wie z.B. Ernährung, Sexualität, Hygiene, Haushaltsführung, Erziehung etc. aufgegriffen und intensiviert.

Im Herbst stand beispielsweise das Thema Mediennutzung im Fokus. Die Medienausstattung in unseren Familien ist in den letzten Jahren stark angestiegen. So sind TV, Computer und Internet, Smartphone, Laptop, Tablet ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Alltags geworden. Die Kinder kommen immer jünger in Kontakt mit Medien, sie wachsen umringt von verschiedenen Medien auf. Sei es, dass sie ihre Eltern bei der Mediennutzung beobachten oder selbst verschiedene Medien ausprobieren. Neben den „alten“ Medien, wie Kassette, CD und TV, erleben sie die Nutzung der neuen Medien, wie Smartphones und Tablets, häufig als interessante und reizvolle Gegenstände.

Beim Training zur Mediennutzung ging es zum einen darum, die Eltern zu begleiten und zu unterstützen, so dass sie die notwendige Medienkompetenz entwickeln. Zum anderen war Thema, dass sie die Gefahren und Risiken, die mit den Medien einhergehen, erkennen und einschätzen können. Mediennutzung ist zu einer wichtigen Aufgabe von Erziehung geworden.



Viele Hände, schnelles Ende ...

An einem schönen, sonnigen Vormittag haben wir gemeinsam unseren Spielplatz wieder auf Vordermann gebracht.

Es wurde aussortiert, gefegt, geputzt und zwei neue Fahrzeuge zusammengebaut. Jeder hat mit angepackt und sogar die ganz Kleinen hatten ihren Spaß dabei. Es wurde viel gelacht, Quatsch gemacht und anschließend, nach getaner Arbeit, gab es für alle ein leckeres Mittagessen auf der Terrasse.



Projektwoche 2023

Vom 18. bis zum 22. September fand in der Sophie-Scholl-Schule und in der Waldschule eine Projektwoche zum Thema „Die 4 Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft“ statt. Den Startschuss dafür gab am Montagmorgen die Einrichtungsleiterin Vera Cordes mit einer kleinen Einführung in das Thema.

Die Projektwoche zu den Elementen „Feuer – Wasser – Erde – Luft“ war eine spannende und lehrreiche Zeit für die Schülerinnen und Schüler. In dieser Woche konnten sie die verschiedenen Elemente auf spielerische Weise erkunden und ihr Wissen darüber erweitern. Durch Experimente und praktische Übungen lernten sie die Eigenschaften von Feuer, Wasser, Erde und Luft kennen. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert von den vielfältigen Aktivitäten und hatten viel Spaß beim gemeinsamen Lernen. Am Freitag stand dann das große Finale auf dem Kalender. Es trafen alle Elemente aufeinander und die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, einen Feuerwehrwagen kennenzulernen, mit einer Luftballonkünstlerin zu gestalten, die Wasserbahn auszuprobieren, Stockbrot zu backen, auf dem Airtramp zu toben oder mit Wasserpistolen zu spritzen.

Diese Projektwoche hat nicht nur das Interesse an Naturwissenschaften geweckt, sondern auch Teamarbeit und Kreativität gefördert. Es war eine gelungene Aktion, die bei den Kindern und Jugendlichen nachhaltige Eindrücke hinterlassen hat.





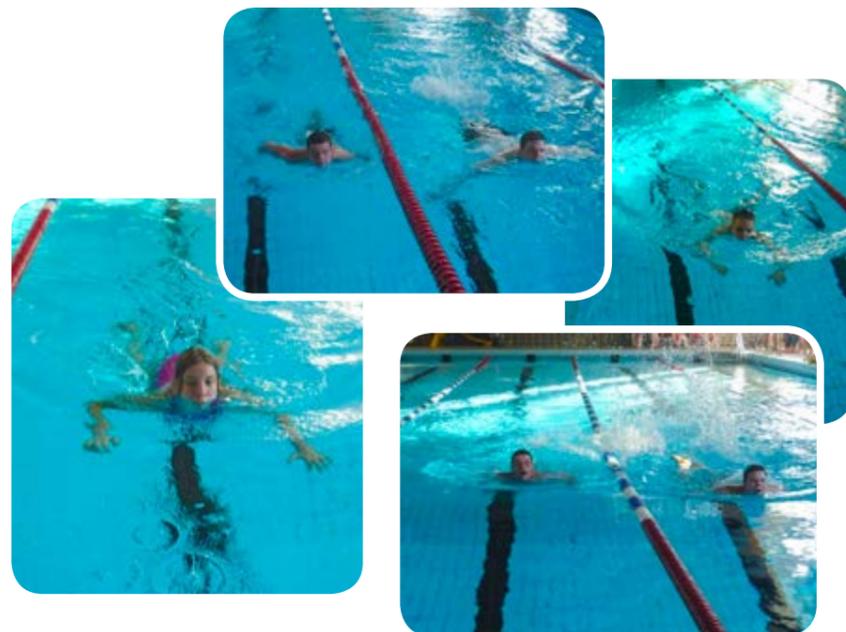
Leuchter-übergabe

Am 09.11.2023 haben vier Schüler*innen der Abschlussstufe an einer Gedenkfeier zur Reichspogromnacht vor 85 Jahren im Forum Friesoythe teilgenommen.

Anlass war die Übergabe eines Leuchters, den die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit vor vielen Jahren gestiftet hatte. Dieser Leuchter wird seitdem durch die Schulen des Nordkreises weitergegeben.

In diesem Jahr wurde der Leuchter feierlich von Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums an die Sophie-Scholl-Schule überreicht.

Im kommenden Jahr wird sich die Schule mit dem Thema auseinandersetzen und den Leuchter 2024 an die BBS Friesoythe übergeben.



Erfolgreiches Schwimmfest in Quakenbrück

Schüler und Schülerinnen zeigen ihr Können im Wasser

Am 16.11.2023 fand nach langer Pause wieder ein Schwimmfest in Quakenbrück statt, an dem neun Schüler und Schülerinnen der Sophie-Scholl-Schule teilnahmen. Mit viel Begeisterung und Ehrgeiz stellten sie ihr Können unter Beweis und sorgten für eine erfolgreiche Teilnahme. Das Schwimmfest bot den jungen Sportlern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Brust- und Kraulschwimmen zu zeigen.



Die Atmosphäre während des Wettkampfes war geprägt von Aufregung und Freude. Die Schwimmer feuerten sich gegenseitig an und wurden lautstark unterstützt. Es war deutlich zu spüren, dass der Spaß am Schwimmen im Vordergrund stand.

Besonders erfreulich waren die Erfolge unserer Schüler und Schülerinnen. Sie konnten sich über die ein oder andere Medaille freuen, die sie für ihre Leistung erhielten.

Das Schwimmfest war nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen und sich mit anderen Schwimmern auszutauschen. Es war eine wunderbare Erfahrung, die sie sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden.

Das neue Leitungsteam der Sophie-Scholl-Schule und Waldschule stellt sich vor

Seit August dieses Jahres gibt es Veränderungen in der Leitungsstruktur der Sophie-Scholl-Schule und Waldschule Altenoythe. An dieser Stelle möchten wir uns gerne gemeinsam vorstellen:

Vera Cordes

Mein Name ist Vera Cordes, ich bin seit Februar 2023 die Leitung der Sophie-Scholl-Schule. Ich habe in Oldenburg Pädagogik und Sonderpädagogik (BA of Arts) sowie Erziehungs- und Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik (MA of Arts) studiert. Nach meinem Studium war ich in Oldenburg bei der Diakonie u.a. als Referentin für Förderung und Therapie tätig. Die Sophie-Scholl-Schule kenne ich bereits seit meiner eigenen Grundschulzeit durch ein mehrjähriges Freizeitangebot. Zudem habe ich während des Studiums zwei Praktika an der Schule absolviert. Privat verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von 2 und 4 Jahren.

Anna Auffarth

Ich bin Anna Auffarth und seit August 2023 die neue Leitung der Waldschule in Altenoythe. Nach meiner Ausbildung als Heilerziehungspflegerin habe ich in Dortmund Sonderpädagogik studiert. Mehrere Jahre war ich danach als Sonderpädagogin an einer Grundschule tätig. Im Sommer dieses Jahres bin ich mit meiner Familie zurück nach Oldenburg gezogen. Nach den Schließungszeiten habe ich meine Arbeit im Caritas-Verein aufgenommen. In der Waldschule arbeite ich als Klassenlehrerin und als Einrichtungsleitung. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Kindern im Alter von 2 und 5 Jahren und wohne in Oldenburg. In meiner Freizeit mache ich gerne Ausflüge mit meiner Familie.



Als Leitungsteam möchten wir daran mitwirken, dass unsere Schüler und Schülerinnen die Schule als Lernort erleben, an den sie gerne gehen, wo sie sich wohlfühlen und nach ihren individuellen Fähigkeiten lernen können. Uns ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kommunikation, sowie ein von gegenseitiger Wertschätzung, Hilfsbereitschaft, Transparenz und Respekt geprägtes Lern- und Arbeitsklima besonders wichtig. Daher arbeiten wir eng zusammen und vertreten uns gegenseitig.

Seit Oktober wird das Team durch die neue Standortleitung Dr. Sarah Huck in Lastrup ergänzt. Wir freuen uns darauf, die Schulen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Neue Standortleitung in der Sophie-Scholl-Schule Lastrup

Ich bin Dr. Sarah Huck, 35 Jahre alt, wohne in Altenoythe und habe an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Lehramt mit den Fächern Deutsch und Philosophie studiert.

Mein Referendariat und meine Promotion habe ich ebenfalls in Oldenburg absolviert. Seit 2014 arbeite ich an der Universität Oldenburg in der Lehrerbildung. Mein Schwerpunkt dort ist die Ausbildung von Haupt- und Realschullehrer*innen für die Fächer Philosophie und Werte und Normen. Insbesondere das Philosophieren mit Kindern im Vor- und Grundschulbereich ist mir eine Herzensangelegenheit, für die ich mich seit Jahren auch ehrenamtlich engagiere.

Seit dem 01.10.2023 bin ich als Standortleitung und im Begleitenden Dienst an der Sophie-Scholl-Schule Lastrup tätig. Auch wenn ich erst seit kurzem dabei bin, habe ich viele nette Gesichter und ein tolles Team kennengelernt und freue mich auf die neuen Aufgaben hier.





Berufliche Bildung

Abschlussfeier



Am 30. November fand die Verabschiedung von fünf Teilnehmern unseres ambulanten Berufsbildungsbereiches „Arbeit Anders“ am Meyer-Hof in Cloppenburg statt. Alle haben mehrere Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolviert.

Vier der Teilnehmer wechseln nun in das Budget für Arbeit und ein Teilnehmer wurde auf einen Außenarbeitsplatz vermittelt. Kooperationsbetriebe sind die Firmen Gamma AG Friesoythe, Freko Straßenbau in Emstek, Garten- und Landschaftsbau Stegemann in Lönigen, Miavit in Essen sowie Garten- und Landschaftsbau Timmermann in Garrel. Wir gratulieren allen Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss bei „Arbeit Anders“.

Soziale Arbeitsstätte Altenoythe

Adam geht in Rente!

Am 29.09.2023 war es soweit und Adam hatte seinen letzten Tag. Er wurde mit einem geschmückten Auto von zuhause abgeholt und durfte mit einem schönen Frühstück in der Werkstatt ankommen.

Danach ging es in die verschiedenen Gruppen und Bereiche, wo Adam verschiedene sportliche Aufgaben zum Abschied absolvieren durfte. Zum einen wurde am Glücksrad gedreht, um verschiedene Gewinne abzustauben und in einem anderen Bereich konnte er sich am Limbo-Tanzen zeigen. Alle hatten sehr viel Spaß. An der nächsten Station wurden kleine Spielchen vorbereitet, bei denen Adam von seinem Sohn Gregor Unterstützung bekam. Zum Schluss durfte er mit der Fahrrad-AG noch einmal eine letzte Runde drehen. Nach dem Mittagessen wurde die Musik laut gedreht und alle Beschäftigten konnten in der Disco Adams Abschied feiern!

Bleib gesund und komm uns mal wieder besuchen!



Was ist „Arbeit Anders“?

Seit Januar 2021 ist auch der Caritas-Verein Altenoythe e.V. anerkannter „Anderer Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX“ mit Angeboten im Eingangsverfahren (EV) und im ambulanten Berufsbildungsbereich (BBB).

„Arbeit Anders“ umfasst derzeit 20 Plätze für die ambulante berufliche Bildung auf dem ersten Arbeitsmarkt u.a. in den Bereichen Metall, Garten und Küche sowie Hauswirtschaft. Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. pflegt gute Kontakte zur regionalen Wirtschaft und kann daher – abgestimmt auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen – eine große Bandbreite an Tätigkeitsfeldern auf dem 1. Arbeitsmarkt vermitteln.

Die Maßnahme erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren und drei Monaten. Das erste Jahr zielt vor allem auf die berufliche Orientierung ab. Zentrales Element dabei sind mehrere aufeinander folgende Praktika in verschiedenen Betrieben und Branchen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Im zweiten Jahr erfolgt dann die Spezialisierung.



Werkstatt CALO Herbstfest

Es war ein tolles Herbstfest bei der Werkstatt CALO am 6. Oktober in Hemmelsbühren!

Zusammen mit den anderen Einrichtungen Dikom und Plan B haben wir einen schönen Tag verbracht. Wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten draußen grillen und chillen. DJ-Vicky hat für gute Musik gesorgt. Außerdem gab es viele spannende Aktionen wie eine Dia-Show, ein Billard-Turnier, ein Foto-Quiz und eine Foto-Box, mit der wir lustige Bilder machen konnten. Alle hatten viel Spaß und haben mitgemacht. Am Ende wurden die Gewinner der verschiedenen Wettbewerbe geehrt und bekamen tolle Preise. Es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf das nächste Herbstfest!



Jubiläumsfahrt Nordkreis 2023

Am 16.08.23 fand der diesjährige Ausflug der Jubilare aus dem Bereich des Nordkreises des Caritas-Vereins Altenoythe statt. Viele Mitarbeiter und Beschäftigte folgten der Einladung und genossen den Tag bei sommerlichen Temperaturen.



Nachdem wir morgens mit einem leckeren Frühstück in der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe starteten, fuhren wir mit dem Bus Richtung Thüle zum Tier- und Freizeitpark. Nach einem ausgiebigen Rundgang im Tierpark, bei dem man viele exotische Tiere aus aller Welt entdecken und bestaunen konnte, war im Anschluss noch genügend Zeit, um

sich den Attraktionen des Parks zu widmen. Ob Schlauchboot-Rutsche, Traktorbahn, Wildwasserrondell oder Komet-Schaukel, für jeden war etwas dabei.

Danach ging es zum Mittagessen zum Landhaus Pollmeyer. Es gab Schnitzel, Pommes und Salat, zum Nachschub Eis mit heißen Kirschen – von vielen Teilnehmern das Leibgericht. In geselliger Runde wurden viele nette Gespräche ausgetauscht.

Im Anschluss daran folgte der Höhepunkt des Tages: Die einzelnen Jubilare wurden für ihre langjährige Tätigkeit beim Verein mit einer Urkunde und Danksagungen geehrt.

Damit endete auch der Tag für alle anwesenden Personen, die glücklich und zufrieden nach Hause fuhren.





Danke Ludger für 33 Jahre

Am 26.10.2023 machten sich fast 400 Beschäftigte, Mitarbeiter und eingeladene Gäste auf den Weg in die Dreifaltigkeitskirche mit dem VIP-Band „Danke Ludger für 33 Jahre“, um Ludger Rohe gebührend in den Ruhestand zu verabschieden und ihn für seine 33-jährige Tätigkeit in der Sozialen Arbeitsstätte zu danken.

Dieser Ort wurde gewählt, damit alle Beschäftigten und Mitarbeiter sowie Gäste teilnehmen und die Veranstaltung verfolgen konnten. Ludger war es sehr wichtig, den letzten Tag gemeinsam mit allen Beschäftigten, Mitarbeitern und eingeladenen Weggefährten zu feiern. Den Rahmen der Feier gestaltete Irene Block mit den Happy Singers. Eigens für diesen Anlass hatten sich weitere Mitarbeiter und Beschäftigte den Chor angeschlossen, um Ludger musikalisch und durch Vorträge zu danken und ihm gute Wünsche für den Ruhestand zu überbringen.

Frank Holtmann bedankte sich als Vertreter des Werkstattrates in seiner Rede bei Ludger dafür, dass er die in den regelmäßigen Besprechungen vorgetragene Anliegen der Beschäftigten und des Werkstattrats stets ernstgenommen und viele Wünsche umgesetzt hat. So hat der Werkstattrat ein eigenes Büro bekommen, in dem er sich treffen und arbeiten kann.

Ingo Wilkens berichtete als Mitarbeitervertreter, dass, auch wenn Ludger die Mitarbeiter mit einem hohen Anspruch forderte, sie immer bei ihm ein offenes Ohr bei privaten Problemen fanden

und Unterstützung bekamen. Gefürchtet für Mitarbeiter war der sogenannte „11 Uhr-Gang“ durch die Werkstatt an dem Tag vor dem Basar, an dem es häufig noch Verbesserungsvorschläge gab, die dann noch umgesetzt werden mussten. Ingo erwähnte aber auch, dass Ludger sich als Chef nicht zu schade war, mit anzupacken, wenn Not an Mann war. So konnte es auch sein, dass er selber den LKW am Tag nach dem Basar fuhr, um auszuliefern.

Andreas Wieborg als Vertreter des Vorstandes des Caritas-Vereins berichtete über den beruflichen Weg von Ludger und würdigte seinen Verdienst für die Soziale Arbeitsstätte. Insgesamt 33 Jahre war er zunächst als technischer Leiter und später als Werkstattleiter tätig und hat sehr zuverlässig und verantwortungsvoll die Soziale Arbeitsstätte geleitet und sie zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein Betrieb, der sich sehen lassen kann!

Ludger war es immer eine Herzensangelegenheit, den Arbeits- und Lebensraum technisch auf hohem Niveau, sicher und freundlich zu gestalten, so dass Beschäftigte und Mitarbeiter sich in der Werkstatt wohlfühlen und in einem guten Miteinander arbeiten können.

Die gute Atmosphäre im Haus wurde auch von Kunden und Besuchern wahrgenommen und Ludger rückgemeldet, was ihn immer sehr gefreut hat. Er war gleichermaßen darauf bedacht, das Aufgebaute zu pflegen als auch immer wieder etwas Neues zu schaffen.

Im Verlauf des offiziellen Teils der Abschiedsfeier wurden Ludger von den Beschäftigten, Mitarbeitenden und dem Vorstand Geschenke für seinen Ruhestand überreicht. Er bedankte sich herzlich bei den Rednern und Sängern für die Gestaltung der Veranstaltung und für die liebevoll angefertigten Geschenke. Seine Aufgabe habe er gerne ausgeübt, sagte er in seiner Abschiedsrede und hob dabei hervor, dass die gute Unterstützung der Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg beigetragen habe. Er schenkte seinen Nachfolgern, Martina Stalljann und Christian Willer, die nun gemeinsam, die Werkstatt leiten, jeweils einen Baum als Symbol für die neue Aufgabe und wünschte ihnen viel Erfolg und alles Gute.

Anschließend lud er alle Anwesenden in die Soziale Arbeitsstätte ein, um mit ihm die Entlassung in den Ruhestand zu feiern.



Bildungsurlaub in Sögel

Vom 25. bis zum 27. September haben wir Gärtner und Schlosser aus der Sozialen Arbeitsstätte eine dreitägige Bildungsfahrt zum Marstall in Sögel unternommen. Mit den drei Gruppenleitern Michael, Friedhelm und Paul waren wir mit 30 Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren unterwegs.

Der Marstall in Sögel ist ein Bildungszentrum und grenzt an die wunderschöne Schlossanlage Clemenswerth. Mit eigenen Fahrzeugen machten wir uns am Montag auf die kurze Reise. Unser Thema an den drei Tagen hieß „Teambuilding und Konfliktvermeidung“. Wir wollten uns besser kennenlernen und erfahren, wie wir Konflikte und Streitereien vermeiden und lösen können. Jeder, der früher schon einmal an einer Freizeit teilgenommen hat, weiß sicherlich, dass man sich außerhalb der Arbeit ganz anders kennen und schätzen lernt. Wir hatten Gemeinschaftszimmer, die mit vier oder fünf Personen bezogen wurden. Die erste Probe, das Beziehen der Betten, wurde gemeinschaftlich bestanden, so dass wir einen Bummel durch Sögel

und den Parkanlagen in Clemenswerth machen konnten.

In kleinen Gruppen haben wir uns in den drei Tagen den Koloss von Hüven, ein Findling von über 100 Tonnen, sowie die dortige Wind- und Wassermühle angeschaut. Die Waldbühne von Ahmsen wurde „hinter den Kulissen“ besucht und im Jugendkloster in Ahmsen wurde der Niedrigseilgarten ausprobiert. Am Mittwoch hat uns Irene Block besucht und ist in Kleingruppen mit unseren Teilnehmern in den Schlossanlagen pilgern gegangen. Abends wurde bei schönstem Wetter gegrillt und am Lagerfeuer wurden Stockbrot und Pancakes gebacken. Außerdem konnten wir im Gruppenraum Karten spielen,

kickern, Dart spielen oder einfach nur reden.

Auf der Rückfahrt machten wir noch kurz Halt in Surwolds Wald, wo Paul seine Höhenangst auf dem Aussichtsturm überwinden konnte und wir alle noch einmal die schönen drei Tage Revue passieren lassen konnten.

Bedanken möchten wir uns beim Team des Marstalls Sögel für die tolle Beköstigung, bei unserer Werkstattleitung, die uns diese Fahrt erst möglich gemacht hat, bei Laura Oldehus für den netten Besuch am Abend und besonders bei Irene Block für die schöne Gestaltung des Tages.



Caritas-Werkstatt Cloppenburg

Pilgertag 2023

Am 14. September war es wieder soweit! 100 Beschäftigte, Mitarbeiter und Praktikanten der Caritas-Werkstatt Cloppenburg machten sich gemeinsam auf den Pilgerweg zum Museumsdorf.

Diesmal fand der Tag unter dem Motto „Wachsen wie ein Baum!“ statt. Während des Weges gab es ein paar kleine Stationen – z.B. durften alle ein Stück vom Apfel genießen. Im Museumsdorf feierten wir einen Gottesdienst unter freiem Himmel, den einige Beschäftigte gemeinsam mit Irene Block vorbereitet haben. Danach gab es dann als verdiente Stärkung ein Schnitzelbrötchen auf die Hand. Nach dem Essen gab es noch Freizeit, um das Museumsdorf zu erkunden oder bei netter Musik beisammen zu sitzen. Das Wetter war auch auf unserer Seite! Ein rundum gelungener Ausflug.

Als Erinnerung an diesen tollen Tag wird ein Apfelbaum im Innenhof der Werkstatt gepflanzt.



Erfolgreicher Start in der Weser-Ems-Liga

Die durch die Dart-AG entstandene Idee, Menschen mit Beeinträchtigung in einer Liga von nicht Beeinträchtigten spielen zu lassen, ist aufgegangen.

Mittlerweile spielen die CVA-Fighter in der DSAB-Weser-Ems-Liga in der Gruppe C5. Die Mannschaft besteht aus Beschäftigten der Werkstatt Altenoythe und der Tischlerei aus Scharrel. Die ersten vier Spiele sind mittlerweile gespielt und gingen zwar alle verloren, aber die Fighter haben sich den Respekt und sehr viele Sympathien erspielt. Die Reaktionen von den gegnerischen Mannschaften sind durchweg positiv und respektvoll. Die CVA-Fighter wünschen sich, dass auch andere Mannschaften ihrem Beispiel folgen und Menschen mit Beeinträchtigungen in ihre Teams aufnehmen, um gemeinsam Spiele zu bestreiten.



Herbstball in der Stadthalle Cloppenburg

Am 13.10.2023 hat die Caritas-Werkstatt Cloppenburg einen Herbstball in der Stadthalle in Cloppenburg gefeiert.

Mit einer herzlichen Begrüßung von der Werkstatteleitung und anschließender Krönung eines Königspaares wurde der Abend eröffnet.

Die Tanzfläche war lebhaft und voller Energie. Darüber hinaus hatten wir das Vergnügen, drei beeindruckende Tanzgruppen zu sehen. Jede Gruppe zeigte ihre einzigartigen Choreografien und begeisterte das Publikum mit ihrer Leidenschaft und ihrem Können.



Volleyballturnier 2023

Am 18.08.2023 fand ein spannendes Volleyballspiel statt, bei dem die Geschäftsstelle gegen die Caritas-Werkstatt Cloppenburg antrat.

Trotz großer Hitze lieferten sich beide Teams ein intensives Spiel, bei dem viel geschwitzt und viel gelacht wurde.

Nach dem Spiel versammelten sich alle zum gemeinsamen Grillen. Diese Veranstaltung förderte den Teamgeist und die Gemeinschaft und sorgte für einen unterhaltsamen Tag, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir sind die „Neuen“

Hendrik Memering

Ich heiße Hendrik Memering, bin 39 Jahre alt und komme aus Hilkenbrook im Emsland.

Meine Freizeit nutze ich mit meiner Familie und gehe gerne raus in die Natur zum Angeln.

Ich habe eine Ausbildung zum Maler und Lackierer gemacht. Im Anschluss machte ich 2012 eine Umschulung zum Erzieher in der Hansestadt Bremen. Mein Anerkennungsjahr habe ich im Jahr 2015 abgeschlossen. Die folgenden sieben Berufsjahre machte ich in der Jugendhilfeeinrichtung. Dort war ich in den letzten Jahren in der Intensivgruppe für Kinder bis 12 Jahren eingesetzt. Eine weitere Qualifikation zum Fachtrainer für Gewaltprävention kam im Jahr 2019 hinzu. Seit dem 07.08.2023 bin ich als Gruppenleiter in der Caritas-Werkstatt am Ostring.

Ich freue mich darauf, viele neue und interessante Persönlichkeiten kennenzulernen!



Maik Sefer

Ich heiße Maik Sefer, bin 21 Jahre alt und komme aus Friesoythe. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und schraube in meiner Garage an meinen Fahrzeugen.

Im Juni 2023 habe ich meine Ausbildung als Heilerziehungspfleger in Friesoythe an der BBS Scheefenkamp beendet. Seit dem 07.08.2023 bin ich als Gruppenleiter im BfB der Caritas-Werkstatt Cloppenburg eingesetzt und betreue sechs Beschäftigte.

Ich freue mich auf die Zeit in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg und auf die neuen Menschen, die ich kennenlernen kann!

Aktionstag in Berlin

Die Werkstatträte Deutschland veranstalteten am 24.05.2023 einen Aktionstag vor dem Bundestag in Berlin. Einige Vertreter des Gesamtwerkstattrats und Beschäftigte des Caritas-Vereins Altenoythe waren auch in Berlin und haben demonstriert. Das Motto war: „Gute Leistung! Gutes Geld!“

Insgesamt waren fast 1.500 Werkstatträte, Frauenbeauftragte und Beschäftigte in Berlin, um sich lautstark für eine bessere Bezahlung der Werkstatt-Beschäftigten einzusetzen. Viele hatten Transparente, Banner und Trillerpfeifen dabei, um auf sich aufmerksam zu machen. Auch im Bundestag wurde der Protest gehört und die Politiker erkundigten sich über die Aktion. Es wird ein besseres Entgelt für alle Beschäftigten gefordert!

Weitere Informationen hierzu sind auf dem YouTube-Kanal der Werkstatträte zu finden:
<https://www.youtube.com/@werkstattraetedeutschland>





Jubiläumsfrühstück der Beschäftigten

Ein besonderer Tag in unserer WfbM Cloppenburg-Familie: Wir haben unsere langjährigen Beschäftigten geehrt, die bereits 25 und 40 Jahre bei uns sind.

Zu diesem Anlass haben wir sie zu einem herzlichen Frühstück eingeladen, bei dem es nicht nur leckeres Essen gab, sondern auch Präsentkörbe, Kerzen und Gutscheine, um unsere Wertschätzung auszudrücken.

Die strahlenden Gesichter der Jubilare haben diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir sind stolz darauf, euch in unserem Team zu haben!

Vielen Dank an alle Jubilare für eure langjährige Mitarbeit und herzlichen Glückwunsch zu diesem wichtigen Meilenstein. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Wachstums!



Besichtigung des Kalkhoff-Werks

Die Fahrradwerkstatt der Werkstatt Cloppenburg erlebte im Kalkhoff-Werk in Emstek am 15. November 2023 einen aufregenden Tag.

Unter Stefanie Hindersmanns Führung tauchte die Gruppe in die Welt des innovativen Fahrradherstellers ein. Das moderne Werk beeindruckte, besonders als die Teilnehmer Teile wiedererkannten, die einst in ihrer eigenen Werkstatt gefertigt wurden. Nach einer informativen Werksbesichtigung genoss die Gruppe ein schmackhaftes Mittagessen in der Kantine. Die Probefahrt auf den neuesten E-Bike-Modellen auf der hauseigenen Teststrecke war nicht nur aufschlussreich, sondern sorgte auch für begeisterte Gesichter. Der herzliche Empfang durch die Mitarbeiter rundete den Tag ab. Ein unvergessliches Erlebnis, das allen als eine Reise durch die Fahrradproduktion in Erinnerung bleiben wird.

Betriebsausflug der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt Cloppenburg hatten am 08.09.2023 ihren Betriebsausflug.

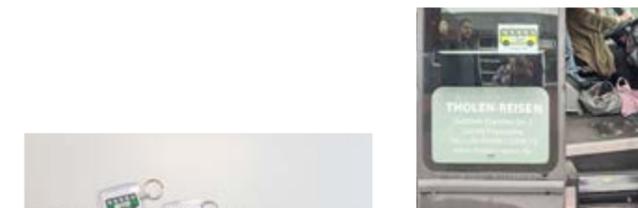
Nach einem gemeinsamen Frühstück bei der „Seeperle“ fuhren alle zusammen bei sonnigem Wetter zu „Kalkhoff“. Nach einer Betriebsbesichtigung und Probefahren von E-Bikes ging es zurück zur Werkstatt.

Farbliche Markierung aller Busse und Bullis, die zur Werkstatt Cloppenburg fahren

Das Team der Gelingenden Kommunikation der Caritas-Werkstatt Cloppenburg hat einen ersten Schritt unternommen, um die Nutzung des Fahrdienstes für die Beschäftigten noch einfacher zu gestalten.

Ab sofort sind alle Busse sowie Bullis farblich gekennzeichnet, um es leichter zu machen, den richtigen Bus nach Hause zu finden. Auch haben alle Beschäftigten einen Schlüsselanhänger bekommen mit dem für sie passenden farblichen Bus oder Bulli.

Die Idee kam so gut an, dass auch Beschäftigte, die zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto fahren – oder die mit dem Rolli zum Wohnheim geschoben werden, einen Schlüsselanhänger haben wollten.





Steckbrief Birgit Stracke

Hallo, mein Name ist Birgit Stracke. Seit Juni 2023 habe ich die Einrichtungsleitung im Bereich Wohnen Nord übernommen. Gemeinsam mit Svantje Ahlrep und dem gesamten Team des Wohnen Nord, kümmere ich mich um alle Belange der Wohnheime in Altenoythe, Friesoythe und Ramsloh und die beiden dazugehörigen Tagesstrukturen.

Nachdem ich an der Universität Vechta Erziehungs- und Sozialwissenschaften studiert habe, lebte und arbeitete ich in den vergangenen sieben Jahren im Ruhrgebiet innerhalb einer Einrichtung für stationäre Kinder- und Jugendhilfe.

In den vergangenen Monaten habe ich den Caritas-Verein-Altenoythe schon gut kennenlernen können und bin sehr froh darüber, Teil dieser bunten, freundlichen und fachlichen Gemeinschaft sein zu dürfen.

Seit Mai 2023 lebe ich nun mit meinem Mann wieder im Landkreis Cloppenburg. Gemeinsam mit meinen Eltern leben wir auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Familie und fühlen uns inmitten von viel Natur sehr wohl.

Ich bin sehr gespannt darauf, was mich in den kommenden Jahren innerhalb meiner Arbeit erwarten wird. Ich freue mich darauf, viele weitere Menschen des Vereins kennenzulernen und den Weg in die Zukunft gemeinsam mit allen gehen zu können.



Abschiedszeit

Im Sommer haben wir einige Kollegen verabschiedet:

- Am 12.07.2023 startete Charly mit dem Renteneintritt,
- es folgte Conny am 21.09.2023, die die Werkstatt auf eigenem Wunsch verlassen hat,
- und am 31.08.2023 verabschiedeten wir mit Maria Middendorf und Hubert Schlotmann gleich zwei Kollegen in den Ruhestand.

Wir wünschen den Vieren alles Gute für die Zukunft!



NACHRUF

„Liebevoller Erinnerungen sind die Wärmeflasche für die Seele.“



Heinrich Meyer

Geboren am: 22.11.1962

Verstorben am: 17.07.2023

Seit dem Jahr 1978 arbeitete Heinrich Meyer im Caritas-Verein. Im Laufe der Jahre wechselte er dann in eine Montagegruppe in die Caritas-Werkstatt Cloppenburg.

Dein plötzlicher Tod macht uns bis heute unendlich traurig. Wir erinnern uns dankbar an dich und werden dich vermissen.

„Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen“



Carsten Günther

Geboren am: 28.10.1968

Verstorben am: 02.09.2023

Seit dem 01.09.1986 arbeitete Carsten im Bereich für besonders betreungsbedürftige Menschen (BfB) in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg. Solange die Krankheit es zugelassen hat, warst du bei uns.

Wir werden dich vermissen und halten dein Andenken in Ehren.

Wohnheim Friesoythe



Herbstkaffee

Passend zur Jahreszeit hat die Wohngruppe 1 Mitte Oktober zu einem Herbstkaffee eingeladen.

Die Bewohner konnten mit ihren Angehörigen schöne Stunden bei einer Kaffeetafel mit selbstgebackenem Brot und leckerem Kuchen verbringen.

Steckbrief Annika Brake

Mein Name ist Annika Brake. Ich bin 35 Jahre alt und wohne in Neuscharrel. Meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin absolvierte ich im Jahre 2008 in Quakenbrück.

Schon früh habe ich die ersten Erfahrungen mit Menschen mit einer Beeinträchtigung sammeln können. Aus diesem Grunde entschloss ich mich, die Ausbildung in diesem Bereich zu machen.

Nach einem kurzen Einsatz in einer Tagesbildungsstätte bin ich 2010 in die stationäre Wohnform gewechselt. Seither fühle ich mich in diesem Arbeitsbereich sehr wohl und konnte meinen Erfahrungsschatz ausbauen, zunächst als Wohngruppenleitung in einem

Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung.

Seit dem 01.07.2023 bin ich nun als Hausleitung der Wohnheime in Friesoythe angestellt und freue mich auf diese neue Herausforderung.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. Zudem genieße ich schöne Spaziergänge an der frischen Luft mit meinen beiden Hunden.



Halloween-Party

Die Chance, das Wohnheim Haus Raphael im Grusel-Glanz leuchten zu lassen, ließen sich die Bewohner und Betreuer natürlich an Halloween nicht nehmen.

Viele Lichter sowie die passende Deko sorgten für eine schaurige Umgebung.

Jede Gruppe hat mit verschiedenen selbstgemachten Gruselsnacks für eine besondere Atmosphäre auf der Party gesorgt. Diese ließen sich die Bewohner und Bewohnerinnen besonders schmecken. Zusätzlich sorgte die passende Musik für eine gruselige und spaßige Stimmung.

Sommerfest

Das Wohnheim Raphael Haus 3 und 5 feierte am 21. September das Sommerfest im Garten bei sonnigem Wetter.

Das Motto des Tages war „Hawaii“, die Dekoration im Garten haben wir entsprechend angepasst. Viele Bewohner haben sich dazu auch verkleidet. Genügend Hawaïketten und Armbänder lagen in jeder Gruppe dafür bereit und sorgten für noch mehr Spannung. Cocktails, Crêpes, Dosenwerfen und vieles mehr lockten die Bewohner in den Garten, um mit dem gesamten Haus ordentlich zu feiern. Natürlich wurde zur Musik getanzt, die ein oder andere Polonaise sorgte für Stimmung.



Gruselig schön war es ...

... auf der vom Verein „Trucker for Kids“ und Inhaber Daniel Knorr vom „Life“ organisierten Halloween-Party. Bei der Premiere der Veranstaltung durften natürlich die Bewohner des Wohnheims Cloppenburg und ihre ehrenamtlichen Helfer nicht fehlen.

Passend zum Thema hatten sich alle schon weit im Voraus getroffen, um sich standesgemäß zu kleiden. Als Vampir oder Kürbis ging es mit dem passenden Makeup gut gelaunt in die Diskothek „Life Partyclub“. Schon von weitem waren dröhnende Bässe, gemischt mit Spukgeräuschen, zu hören, während auch vereinzelt Lichtblitze durch die Eingangstür zu sehen waren.

Beim Eintreten waberte der Nebel und immer wieder kam Geschrei aus den Lautsprechern. Von Anfang an wurde zur Musik des auflebenden DJs auf der Tanzfläche getanzt. Trotzdem war genug Platz, dass Peter Ziemke auch in seinem Rollstuhl mitten im Geschehen dabei sein konnte. Die Freude war allen anzusehen, aber auch die anwesenden Begleitpersonen schienen ihren Spaß zu haben.

Es war eine ausgelassene Veranstaltung zu Halloween, bei der zwar manch kostümierte Person gefährlich aussah, aber die Stimmung dennoch friedlich und vor allem freudig war. Das lag auch daran, dass jeder Musikwunsch vom DJ erfüllt wurde. Kein Wunder, dass am Ende vom Abend die Füße vom Tanzen weh taten. Auch Peter hatte in seinem Rollstuhl die ein oder andere Runde auf dem Parkett gelegt.



Wahl der Bewohnervertretung

Am 11.08.2023 haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Cloppenburg die neue Bewohnervertretung gewählt.

Vor der Wahl haben sich einige Bewohner freiwillig zur Wahl aufstellen lassen, die im Anschluss in einer geheimen Wahl gewählt werden konnten. Nach einer weiteren Stichwahl sind folgende Bewohner gewählt worden:

- 1. Vorsitzender: Frank Südbeck
- 2. Vorsitzender: Gerd Kruse
- 3. Vorsitzende: Michaela Münter

Die neue Bewohnervertretung freut sich sehr auf ihre neue kommende Aufgabe!



Gastspiel der Tölzer Sängerknaben

Die weltberühmten Tölzer Sängerknaben traten in der Löninger St. Vitus-Kirche auf und begeisterten unter anderem auch die Bewohner des Wohnheims Cloppenburg.

Der Chor ist auf allen großen Bühnen zuhause, tritt vor gekrönten Häuptern, gewählten Staatspräsidenten und Päpsten auf und wurde bereits mit zahlreichen Preisen überhäuft. Der 1956 in Bad Tölz gegründete Chor bildet regelmäßig rund 200 Jungen aus. Die Besten werden auf Tour oder ins Tonstudio geschickt. Auch in Lönigen trat die erste Reihe an.

Auf dem Programm standen unter anderem Stücke von Mozart und Orff. Die Bewohner und ihre beiden ehrenamtlichen Helferinnen, Gisela und Kerstin, quittierten die hochklassigen Vorträge mit großem Applaus und erhoben sich nach der Zugabe begeistert von der Kirchenbank. Den tollen Nachmittag ließ die Gruppe in einem Löninger Restaurant ausklingen.



Die Theatersaison eingeläutet ...

... haben die Bewohner des Wohnheims Cloppenburg. Nein, nicht selbst als Darsteller auf der Theaterbühne, sondern als begeisterte Zuschauer im Saal waren sie mit ihren ehrenamtlichen Helfern zu finden.

„De total bekloppte Hochtiedsnacht“, aufgeführt vom Theaterverein Dwertge begeisterte gleich zu Anfang. Die Theatergruppe der Kolpingfamilie Cappeln führte das Stück „Pantuffelhelden“ auf. Hier blieb auch kein Auge trocken. Mit viel Beifall wurden die Darsteller von der Bühne entlassen.

Mitarbeiterschulungen

Regelmäßig geschult werden die Mitarbeiter des Wohnheims Cloppenburg.

In diesem Jahr stand ein dreitägiges professionelles Deeskalationsmanagement auf dem Programm. Schulungsinhalte waren:

- Verhinderung (Verminderung) der Entstehung von Gewalt, Aggression und herausfordernden Verhalten
- Veränderung der Sichtweisen und Interpretationen aggressiver und herausfordernder Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver und herausfordernder Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken für den direkten Umgang mit Klientel
- Schonende Abwehr-, Flucht- und Lösetechniken

Bei der Diabetesschulung wurden Ursachen und Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Insulinarten erläutert, um nur ein paar Punkte aufzuzählen.

In der Katholischen Akademie Stapelfeld fand eine zweitägige Fortbildung zum Thema Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Behinderung statt.

Praktische Übungen erlangten die Mitarbeiter bei der Erste-Hilfe-Fortbildung für betriebliche Erst-helfende und bei der Brandschutzübung. Diese beiden Fortbildungen finden in regelmäßigen Abständen statt.





Ambulante Wohnassistenz für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

Rückblick unserer Herbstveranstaltungen

Nach einem sehr kulinarischen Sommer sind wir mit einem gemeinsamen Kegelabend in den Herbst gestartet. Dazu haben wir uns nach Feierabend bei Taphorn in Cloppenburg getroffen und konnten zwei Stunden unsere Kegelkünste unter Beweis stellen. Einige von uns nahmen im Anschluss noch das leckere Schnitzelbuffet bei Taphorn in Anspruch und ließen den Abend so gemeinsam ausklingen.

Zusätzlich zu unseren monatlich wechselnden Angeboten wie das Osterfeuer, einen Grillabend oder das Kegeln treffen sich Interessierte jeden letzten Donnerstagabend im Monat, um gemeinsam zu kochen. In Unterstützung und Zusammenarbeit mit der AWA und den weiteren Teilnehmenden fällt es uns manchmal leichter, ausgewogen und abwechslungsreiche Speisen zuzubereiten und gemeinsam zu verspeisen. Bei jeder gemeinsamen Kochrunde überlegen wir uns ein neues Gericht für den kommenden Kochabend im nächsten Monat.

Wie in jedem Jahr haben wir uns bei leckeren Lebkuchen, Keksen und warmen Getränken im Oktober zum gemeinsamen Spielenach-

mittag verabredet. In diesem Jahr haben wir uns dazu erstmalig im Salon Werner getroffen, den gemeinsamen Nachmittag genossen und gemeinsam Wünsche sowie Ideen für Freizeitangebote im kommenden Jahr ausgetauscht.

Abgeschlossen wurden unsere Herbstangebote am 15.11.23 mit einem gemeinsamen Kohlessen. Dieses fand in unserem neuen Büro in der Kirchhofstraße in Cloppenburg statt, wo wir bei leckerem Grünkohl, Kartoffelspeisen sowie Kassler vom Partyservice Többen ein tolle Zeit verbrachten.

Wir freuen uns nun sehr auf die Weihnachtsangebote und das Jahr 2024!



Was ist ein Wohnstammtisch?

An dem Wohnstammtisch können Menschen mit einer Beeinträchtigung teilnehmen. In kleinen Gruppen tauschen wir uns über Wohnthemen aus, wie zum Beispiel:

- die Suche nach Mitbewohnern oder
- die Gründung einer WG
- welcher Wohntyp bin ich
- was im Notfall zu tun ist
- was ich über Mietverträge wissen sollte.

Wir können offen über unsere Fragen und Erfahrungen sprechen und in einer lockeren Atmosphäre beisammen sein. Es ist toll zu sehen, wie wir uns gegenseitig helfen und voneinander lernen.

Vorbereitet und begleitet werden die Wohnstammtische von den Mitten:drin Mitarbeitern Petra Schrand und Tobias Henken.

Ein besonders interessantes Thema ist „Wohngemeinschaften = WG“. Wir sprechen darüber, wie es ist, mit anderen Menschen zusammenzuleben. Dazu ist es wichtig, erst einmal zu wissen, was jeder für ein Typ ist: der Putzplanersteller,

der Partymacher, der Badblockierer, der Zuhörer, der Gesellige usw. Durch den Austausch untereinander können wir viele Tipps und Tricks lernen, wie eine WG entstehen kann. Wenn auch du Interesse an Wohnthemen hast und dich gerne mit anderen Menschen darüber austauschen möchtest, dann komm doch einfach mal zu unserem Wohnstammtisch vorbei.

Melde Dich einfach bei Tobias Henken (04471/18734911) oder Petra Schrand (0151/19521669).

Mit Moobil+ zum Wohnstammtisch fahren macht Spaß!





Petra Schrand

Familienstand: Verheiratet, Mutter von zwei Kindern (Tochter 19 / Sohn 17)

Wohnort: Lindern; Ortsteil: Garen

Vorherige Tätigkeit: Bis zum 31.05.23 Fachkraft (HEP) im Wohnheim Raphael 3 in Altenoythe

Jetzige Tätigkeit: Seit dem 01.06.23 Koordinationskraft beim Projekt Mitten:drin; ich teile mir das Büro mit Tobias Henken im FeZ Haus in Cloppenburg

Zu meinen Tätigkeiten gehört die Wohnberatung „Vom Wohntraum bis zum Einzug“ für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen im Landkreis Cloppenburg

So kannst du mich erreichen: Tel.: 0151 / 19 52 16 69
petra.schrand@caritas-altenoythe.de

Meine Hobbys: Freunde treffen, Lachen, Familie, Plattdeutsches Theater spielen

Daran glaube ich: An das Gute!

Tobias Henken

Familie: Vater einer Tochter (Emma, 5 Jahre)

Wohnort: Friesoythe

Vorherige Tätigkeit: Bis zum 31.07.23 Fachkraft (HEP) im Wohnheim, Neuenkampsweg in Friesoythe

Jetzige Tätigkeit: Seit dem 01.08.23 Koordinationskraft beim Projekt Mitten:drin

Meine Hobbys: Freunde treffen, Fahrrad fahren, Fußball, mit meiner Tochter toben

Mein Lieblingsgericht: Pasta-Variationen aller Art

Helden meiner Kindheit: Asterix & Obelix, Andreas Herzog (Werder Bremen)

Daran glaube ich: An das Schicksal

Was wünsche ich mir für die Zukunft: Weiterhin viel Spaß im Beruf sowie im Leben, Glück und Gesundheit



Erste-Hilfe-Kurs mit Bulli-Einweisung



Alle zwei Jahre führt der FED für seine Helfer einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Dieser fand in diesem Jahr Anfang November in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle statt.



Koordinatoren vom FED sichtlich Spaß bereitete. Es war ja „Gott sei Dank“ nur eine Übung!



Unter der Leitung von Frauke de Vries und Verena Wallschlag vom Roten Kreuz ging es schon früh am Morgen um 8:00 Uhr los. Die 30 Teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Nach einer Einführung wurden in Kleingruppen Maßnahmen zu verschiedenen Notfallsituationen besprochen, z.B. „Wie verbinde ich eine stark blutende Wunde?“ oder „Wie verhalte ich mich bei einer Person, die ich bewusstlos vorfinde?“. So ging es dann auch schnell zur praktischen Ausführung der Aufgaben, die den Helfern und uns

Die Teilnehmer konnten natürlich auch Fragen an die beiden Experten stellen oder von eigenen Erfahrungen in Notfallsituationen berichten. Zu guter Letzt



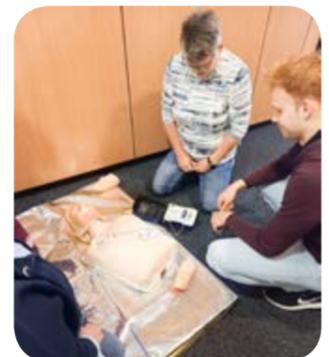
durfte jeder eine Reanimation an der dafür mitgebrachten Puppe simulieren. Durch die Informationen und Übungen fühlten sich die Teilnehmer am Ende gut gewappnet, falls sie zum Beispiel auf eine Unfallstelle zukommen und Erste-Hilfe-Leistungen erbringen müssen.

Am Ende des schnell vergangenen Tages waren sich alle einig, dass es sehr wichtig ist, den Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig zu wiederholen.

Nach dem Kurs ging es für unsere ehrenamtlichen Helfer weiter mit der Bulli-Einweisung. An dieser Stelle nochmal ein großes DANKE-



SCHÖN an Maik Kappels, der uns seinen Rollstuhl zur Übung des Anschnallens mit einem Kraftknoten zur Verfügung gestellt hat.



Ferien auf dem Reiterhof Buddenkotte

Wir haben uns durch das schlechte Wetter nicht aufhalten lassen und sind los zum Reiterhof Buddenkotte nach Sassenberg gefahren. Hier waren wir in einem Bauernhaus in 2-Bett-Zimmern untergebracht. Wir wurden vor Ort frisch bekocht und mit leckerem Essen versorgt.

In den Reitstunden wurden wir von einem Team begleitet. Wir konnten wählen, ob wir selbstständig reiten oder lieber geführt werden wollten. Auch Ausflüge standen auf dem Programm. So sind wir einen Tag in den Spielpark gefahren und haben an einem Abend das Kino besucht. Abends sind wir immer müde, aber sehr zufrieden ins Bett gefallen.





Freiwilliges Ökologisches Jahr für ALLE

Für alle jungen Leute kommt irgendwann die Frage: Mit der Schule bin ich fertig, was kommt jetzt? Amelie hatte im Sommer ihren Abschluss der Förderschule in der Tasche. Für sie stand fest: „Ich möchte für mich etwas Neues ausprobieren und testen, was ich so kann!“. Was kam da in Frage?

Amelie ist gerne unter Leuten und sie liebt die Natur. Sie hat sich erkundigt, wo sie ihre Interessen am besten einbringen könnte. Durch viele Gespräche und Recherchen kam sie auf die Idee, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr zu machen. Dieses absolviert sie nun beim Umweltbildungszentrum (UBZ) in Vrees.

Obwohl sie sich sehr darauf gefreut hat, hatte sie auch Sorge, ob sie das schaffen würde. Würde sie auch mit Down-Syndrom den Anforderungen gerecht werden? Damit sie für ihren künftigen Arbeitsalltag eine Unterstützung bekommt, hat sie mit ihren Eltern einen Antrag auf Persönliches Budget beim Landkreis Cloppenburg gestellt. Über das Persönliche Budget konnte der Caritas-Verein ihr dann eine Begleitung zur Seite stellen. Das nennt man eine Persönliche Assistenz. Amelie hat zwei Assistentinnen, die abwechselnd für sie da sind. Sie helfen ihr bei den alltäglichen Anforderungen und geben ihr Sicherheit. Außerdem findet sie ihre Kolleginnen und Kollegen beim UBZ sehr nett. Alle unterstützen sie.

Die Arbeit im UBZ findet Amelie interessant. Es kommen zum Beispiel Grundschulklassen und möchten etwas über die Natur lernen. Amelie hat mit ihnen schon verschiedene Workshops durchgeführt. In der Apfelwerkstatt wird beispielsweise Saft gepresst oder beim Keschern im Teich werden die gefundenen Tierarten bestimmt. Die Themen wechseln mit den Jahreszeiten, so wird es auch nie langweilig.

Insgesamt findet Amelie, dass sie eine gute Entscheidung getroffen hat. Sicherlich werden ihre Erfahrungen aus diesem Jahr auch gut sein für ihren weiteren Berufsweg.

Wenn Du mehr Informationen haben möchtest, kannst Du Dich hier melden:

Umweltbildungszentrum Vrees
Zum kleinen Esch 2
49757 Vrees
Tel.: 04479 / 92 93 69

Netzwerk alma: Arbeitsfeld Landwirtschaft mit Allen
Artilleriestraße 6
27283 Verden
Tel. 04231 / 95 7 557

Familientlastender Dienst
- Persönliche Assistenz -
Kellerdamm 6
26169 Altenoythe
Tel.: 04491 / 92 51-85 oder -92



User Team in Bösel



Anna Lena Schmolke-Gebauer

Mein Name ist Anna Lena Schmolke-Gebauer und ich bin 33 Jahre alt. Ich lebe mit meinem 2-jährigen Sohn, meinem Mann und meinem Hund in Bösel.

2014 beendete ich meine Ausbildung zur Ergotherapeutin in Osnabrück und arbeitete danach in verschiedenen privaten Ergotherapiepraxen. In dieser Zeit spezialisierte ich mich auf den Bereich der Pädiatrie, denn mein Herzblut schlägt für die Arbeit mit Kindern. Aus diesem Grund freute ich mich sehr, im Juli 2023 zur Praxis „CariVital“ Bösel wechseln zu

dürfen und die Ergotherapie erstmals auch an diesem Standort mit aufbauen zu dürfen. Durch die Anbindung an die „KITA für ALLE – Bösel“ habe ich direkten Kontakt zu den Kindergartenkindern und freue mich sehr auf diese neuen Aufgaben und Herausforderungen.

In meiner Freizeit bin ich viel mit dem Hund in der Natur und lebe mich gern kreativ aus. Ich treffe mich gerne bei einem guten Essen mit Freunden, lese gern mal ein Buch und genieße ein Glas Wein.



Elham Givian

Mein Name ist Elham Givian. Ich bin 53 Jahre alt, Mutter eines 20-jährigen Sohnes und komme aus Oldenburg.

Vor 28 Jahren habe ich meine Ausbildung zur Physiotherapeutin an der „Loges Schule“ in Oldenburg abgeschlossen. Seitdem bin ich als Physiotherapeutin in verschiedenen Einrichtungen, z.B. einer Akutklinik und Physio-Praxen, tätig gewesen. Zuletzt habe ich 15 Jahre im ambulanten Reha-Zentrum Oldenburg gearbeitet. Über die Jahre habe ich einige Fortbildungen absolviert. Seit 2021 bin ich Hatha-Yoga Lehrerin und gebe regelmäßig Yoga-Kurse. Gebürtig

bin ich aus dem Iran und lebe seit 1985 in Oldenburg. Von Mai bis Oktober 2023 war ich in der Physiotherapie in Altenoythe tätig und betreute dort Patienten in der Sophie-Scholl-Schule, in den Werkstätten und in der KITA für ALLE. Seit November bin ich bei nun bei CariVital in Bösel und baue dort die Physiotherapiepraxis mit auf. Ich freue mich sehr über die Arbeit mit den Kindern und stelle mich gerne den neuen Herausforderung.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie und Freunden zusammen. Meditation und Yoga sind ein fester Bestandteil meines Lebens.



Laura Winkler

Mein Name ist Laura Winkler. Ich bin 32 Jahre alt und bin in Molbergen aufgewachsen. Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Logopädin absolvierte ich von 2012 bis 2015 an der staatlich anerkannten Schule für Logopädie am Universitätsklinikum Tübingen. Danach zog es mich wieder zurück in den Norden. Ich arbeitete drei Jahre lang in einer ambulanten Praxis in Hamburg. Danach sammelte ich berufliche Erfahrungen im Elbeklinikum Stade. Dort arbeitete ich sowohl auf der Stroke Unit, in der Peripherie als auch in der angebundenen Ambulanz.

Aus privaten Gründen hat es mich wieder in die Heimat verschlagen. Im Oktober 2022 wurde mein Sohn geboren, so dass ich direkt nach meiner Elternzeit einen entspannten Arbeitsplatzwechsel zum Kompetenzzentrum Bösel machen konnte und seit Mitte November nun Teil der Caritas-Familie bin. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und bin gespannt, wie ich mein klinisches Wissen produktiv in die neue Arbeit integrieren kann.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und gehe auch gerne mal Tanzen. Beim Backen finde ich innere Ruhe und kann meinen Akku wieder aufladen.



Wencke Schulte

Mein Name ist Wencke Schulte, ich bin 32 Jahre alt, komme aus dem Saterland, bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

2010 habe ich meine Ausbildung zur Ergotherapeutin erfolgreich an „Die Schule“ in Leer abgeschlossen. Danach habe ich für fünf Jahre in Praxen gearbeitet bis ich mich 2015 entschlossen habe, in einer Klinik mit Schwerpunkt neurologische Frühreha zu arbeiten. Die Arbeit hat mir unglaublich viel Spaß gemacht, doch jetzt nach der Elternzeit war für mich klar, dass

ich meinen Schwerpunkt nochmal verändern möchte, um etwas vielseitiger im Bereich der Ergotherapie arbeiten zu können. Seit dem 01.08.2023 bin ich nun hier im CariVital Bösel angestellt. Ich freue mich total auf die neue Herausforderung und bin glücklich, in einem so tollen Team aufgenommen worden zu sein.

In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit Familie und Freunden. Auch bin ich gern draußen und schalte bei der Gartenarbeit etwas ab.





Ein kleiner Einblick in die vergangenen Angebote:

Herbstkränze
Alkoholfreie Cocktails
Stuten mit Marmelade
Kürbissuppe



SALON WERNER KONTAKTSTELLE

1x im Monat sonntags geöffnet!

Am 17.09.2023 war anlässlich des Eisenfestes in Friesoythe die Kontaktstelle das erste Mal an einem Sonntag von 14:30 – 17:00 Uhr geöffnet. Dank unserer ehrenamtlichen Helfer*innen werden wir zukünftig immer jeden ersten Sonntag im Monat für euch öffnen. Es gibt immer leckeren Kaffee und Kuchen!

Das gesamte Team der Kontaktstelle freut sich auf euren Besuch!

Instagram

Ihr findet uns und unsere Monatsangebote auch weiterhin auf Instagram. Dort veröffentlichen wir zu Beginn des Monats unsere Angebote und posten an den aktuellen Tagen der Angebote unmittelbare Einblicke!

„Sonder-Öffnungszeiten“ im Dezember

22.12.23 ab 16:00 Uhr
das alljährliche „Tannenbaum singen“ mit leckerem Punch und Spekulatius

24.12.23 von 11:00 – 14:00 Uhr
Wir laden euch am Heiligen Abend zu Kartoffelsalat + Würstchen ein

27.12.23 von 10:00 – 12:00 Uhr
Weihnachtsbrunch (5,00 €)

Bitte vorab im Salon Werner anmelden!

Ehrenamt – Wir suchen Dich!

Du hast Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei uns in der Kontaktstelle „Salon Werner“? Wir benötigen weiterhin Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Angeboten oder der Erweiterung der Öffnungszeiten. Wenn du Lust auf Austausch, Quatschen und auch mal Gesellschaftsspiele hast, bist du bei uns genau richtig.

Melde dich gerne unter 04491/ 78 90 31 20 oder per Mail an salonwerner@caritas-altenoythe.de



Gesundheitliche Versorgungsplanung

Was bedeutet eine Feuerbestattung? Was ist ein Krematorium?

Im Zusammenhang mit dem Thema Beerdigung wurde häufig die Frage gestellt, was denn eine Feuerbestattung sei. Um dieses greifbarer zu machen, fand eine Besichtigung des Krematoriums Diepholz am 7. September 2023 statt. Der Geschäftsführer, Herr Olaf Kaesemeier, ließ es sich nicht nehmen, die Führung persönlich durchzuführen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, den Ablauf einer Feuerbestattung kennenzulernen. Sie wurden durch die unterschiedlichen Räumlichkeiten geführt, darunter die Abschiedshalle und den Kremationsraum. Das Krematorium Diepholz ermöglicht es, persönlich Abschied zu nehmen. Auf Wunsch der Familie kann die Trauerfeier an der Urne oder am Sarg stattfinden. Es besteht die Möglich-

keit, anwesend zu sein, wenn der Sarg dem Feuer übergeben wird.

Die verschiedenen Urnen als auch die Bestattungsarten wie beispielsweise See-, Baumbestattung, Beisetzung auf dem Friedhof, Blumenfeldgrab wurden erklärt und Möglichkeiten der Nachfrage gegeben.



Besichtigung des Friedwaldes Böhrener Tannen in Cloppenburg

Die Verbindung zur Natur und die Vorstellung, Teil des Kreislaufs des Lebens zu sein, sind für viele Menschen von großer Bedeutung. Bei der Besichtigung des Friedwaldes konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie die Bestattung sich von der herkömmlichen Beisetzung auf Friedhöfen unterscheidet.

Die Beisetzung einer Urne unter einem ausgewählten Baum im Friedwald wurde demonstriert und auch der Andachtsplatz konnte besichtigt werden.





Machen Sie mit!



3. Platz Niedersächsischer Hospizpreis



An den Caritas-Verein Altenoythe e.V. ging der 3. Platz in der Kategorie „Inklusive Hospizarbeit und palliative Versorgung“!

Bereits zum fünften Mal haben die ‚Hospiz Stiftung Niedersachsen‘ und das Niedersächsische Sozialministerium in Schloss Herrenhausen am 9. September 2023 den Niedersächsischen Hospizpreis verliehen, der in zwei Kategorien unterteilt ist:

- 1. Kategorie: Religions- und kultursensible Begleitung am Lebensende
- 2. Kategorie: Inklusive Hospizarbeit und palliative Versorgung.

Der Niedersächsische Sozialminister Dr. Andreas Philippi gratulierte und dankte den vielen Aktiven im Land. Über die damit verbundene Anerkennung für die Arbeit und deren Bedeutung freuten sich der Werkstattträt, vertreten durch Anastasia Shilnikow, der Heimbeirat, vertreten durch Tobias Gehrmann, die Bereichsleitung Tanja Zielinski und die GVP-Beraterinnen Marianne de Jong, Ursula Kruse und Dagmar Lügen.

Jeder soll viel über das Sterben lernen. Denn jeder Mensch muss später einmal sterben. Diese zwei Sätze waren und sind bis heute Ansporn für uns, Menschen mit Behinderung bei den Themen „Letzte Lebensphase – Sterben – Tod – Trauer“ nicht außen vor zu lassen, sondern ihnen diese näher zu bringen und sie aktiv mit einzubinden. Im Sterben und Tod sind wir alle gleich: wir sind Menschen. Und es ist gut zu wissen, dass wir zum Lebensende nicht allein gelassen werden. Es gibt Unterstützung. Daher möchten wir einen herzlichen Dank an den ambulanten Hospizdienst Cloppenburg, Malteser Friesoythe und das Hospiz Wanderlicht in Cloppenburg richten. Durch den Austausch mit den Mitarbeitern und den Einsatz der engagierten ehrenamtlichen Helfer war und ist das Projekt auch in Zukunft gut aufgestellt. Danke!

Auch der Ambulante Hospizdienst für den Landkreis Cloppenburg war als Preisträger dabei.

Wir sagen danke ...

Ob gemeinsames Musizieren, Kochen oder Frühstücken, das gemeinsame Kegeln, die Gottesdienstbegleitung, die Einzelbetreuung, der Fahrdienst, der Hundebesuchsdienst, das Sportangebot, die Freizeitgestaltung, die Wissensvermittlung oder der Gesprächskreis ...

Allen Ehrenamtlichen ist gemein, dass sie sich in vielfältiger Weise mit hohem Engagement einbringen. Aus diesem Grunde ist es dem Caritas-Verein Altenoythe stets ein besonderes Anliegen, alle Ehrenamtlichen einmal im Jahr einzuladen, um sich für die wertvolle Unterstützung zu bedanken.

Buffet in schöner Atmosphäre konnte Mann/Frau es sich so richtig gut gehen lassen. Viele Ehrenamtliche waren der Einladung gefolgt und nutzten diese Gelegenheit auch gerne dazu, sich mit Ehrenamtlichen aus anderen Bereichen auszutauschen und sich gegenseitig kennenzulernen. Somit kamen anregende Gespräche zustande und manch einer traf hier, zu seiner Freude und Überraschung, sogar auf „alte Bekannte“, die man schon länger nicht mehr gesehen hatte.

Dieses Mal hatte der Vorstand und die Koordinationsstelle Ehrenamt zu einem Dankes-Essen in den Landgasthof Zur Linde geladen. Bei einem reichhaltigen

Kreativ / künstlerisches Betreuungsangebot
Sie haben eine kreative/künstlerische Ader? Wenn Sie Lust haben, gemeinsam mit den Beschäftigten unserer Caritas-Werkstatt Cloppenburg etwas zu gestalten und sie an kreative/künstlerische Tätigkeiten heranzuführen, sind Sie genau richtig! Ihr Hobby wäre als Gruppenangebot oder als Angebot in Projektform denkbar.

Gruppenangebot „Lesen und Schreiben“
Ziel des Gruppenangebots ist die Vertiefung und besonders auch der Erhalt von Kenntnissen im Lesen und Schreiben. Es soll darum gehen, mit einer kleinen Gruppe unserer Beschäftigten (ca. 5 Personen) einfache Texte zu lesen und zu schreiben. Eventuell können hier auch kleine Lernspiele in das Angebot eingebaut werden. Für die Gestaltung des Ablaufs sind wir sehr offen.

Gruppenangebote in der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe
Sie haben Lust, ein eigenes Gruppenangebot in der Sozialen Arbeitsstätte aufzubauen? Die Beschäftigten freuen sich über neue Ideen. Folgende Themenbereiche inspirieren Sie vielleicht dabei: Gesprächskreis „Tageszeitung“, d.h. gemeinsam in der Gruppe Tageszeitung lesen und sich über das Alltagsgeschehen in der Umgebung oder politische Themen austauschen, Geschichten vorlesen, „Mensch ärgere dich nicht“ spielen, einfaches Malen, wie Mandala, oder Musizieren. Es war kein passendes Angebot für Sie dabei? Oder Sie haben genaue Vorstellungen von Ihrem Ehrenamt? Dann melden Sie sich bei uns und wir suchen gemeinsam nach einer passenden Betätigung für Sie.

Kontakt
Koordinationsstelle Ehrenamt
Christel Book
Tel. 0 44 91 / 93 48 650
christel.book@caritas-altenoythe.de



Pilgern in Papenburg

Am 14. September 2023 fand ein Begegnungstag in Papenburg statt, den eine Gruppe Beschäftigter aus der Caritas-Werkstatt Cloppenburg gemeinsam mit den Beschäftigten aus der Halle 24 der Werkstätten nördliches Emsland gestaltet haben.

Im Frühjahr hatte sich die Gruppe bereits in Bethen zum Pilgern getroffen. In vertrauter Runde also machten sie sich auf den Weg. Gemeinsam unterwegs sein bedeutet: miteinander sprechen, von Gott hören und vom Leben erzählen.

Die biblischen Symbole Wasser, Brücke und Tür wurden mit Hilfe von Texten, Liedern und Gebeten sinnlich erschlossen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Halle 24 gab es eine kurze Führung durch die

Werkstatt, bei der die Beschäftigten ihre Arbeitsplätze vorstellten. Jeder/Jede bekam ein Begleitheft des Begegnungstages und als Erinnerung einen Schlüsselanhänger. Zu guter Letzt wurde die Pilgergruppe von dem Leiter der Werkstatt Nils Tegelkamp verabschiedet.

Für das kommende Jahr werden weitere Begegnungstage geplant, da waren sich alle Teilnehmer einig.



Familiengottesdienst: „Mache dich auf und werde Licht“

In dieser dunklen Jahreszeit sind wir dankbar für das Licht. Bereits eine kleine Kerze erleuchtet die Dunkelheit. In der Lesungsgeschichte hörten die Gottesdienstbesucher am 18. November 2023 von Heiligen, die Licht in das Leben ihrer Mitmenschen gebracht haben. In diesen Tagen feierten wir den Namenstag von Martin von Tours. In der gemeinsamen Auslegung der Bibelstelle: „Licht in die Welt bringen“ wurde spürbar, dass jeder von uns auch Licht für die Mitmenschen sein kann: Zuhören, Zeit nehmen, trösten, begleiten, ein gutes Wort, helfen und teilen.

Jeder von uns kann ein „Heiliger“ im Alltag sein. Die Lieder, Gebete und Texte wurden von den Happy-Singers vorgetragen. Beim anschließenden

gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden noch angeregte Gespräche geführt.

Diese Gottesdienstreihe mit Pater Sebastian wird auch im kommenden Jahr angeboten.

Familiengottesdienste im Bildungs- und Veranstaltungshaus 2024 jeweils um 15:00 Uhr:

- Samstag, 9. März 2024
- Samstag, 15. Juni 2024
- Samstag, 21. September 2024
- Samstag, 23. November 2024

Wir freuen uns auf Euch!



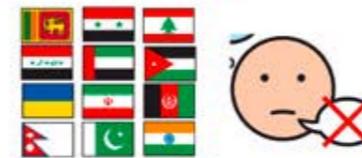
Friedensgebet



Gott unser Vater,



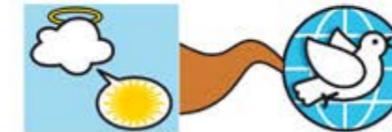
Teile unserer Welt versinken im Chaos vor Gewalt, Terror und Kriegen.



In der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir sprachlos da.



Wir bitten Dich:



Sende Deinen Geist und ERÖFFNE WEGE ZUM FRIEDEN,



damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen



Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft miteinander und füreinander gestalten.



Amen.



Fachtag für Unterstützte Kommunikation im Gesundheitswesen war ein voller Erfolg

Am 9. Oktober fand unser Fachtag „Unterstützte Kommunikation im Gesundheitswesen“ im Forum am Hansaplatz, Friesoythe statt.

Wir durften circa 100 Personen dort begrüßen. Am Vormittag präsentierten vier Referentinnen, darunter Marion Tapken, ihre Erfahrungen. Marion Tapken erzählte von ihrem Aufenthalt auf der Intensivstation.

Der Fachtag konzentrierte sich darauf, wie man effektiv mit Menschen kommuniziert, die keine Lautsprache verwenden können, und wie man Informationen so gestaltet, dass sie für alle verständlich sind.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an neun verschiedenen Ständen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ zu informieren. Diese Stände boten Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Gebärden, Sehbeeinträchtigungen und Blindheit, Leichte Sprache sowie elektronische Hilfsmittel.

Organisiert wurde der Fachtag von Rike Mastall vom Caritas-Verein Altenoythe und Sarah Wessels vom St. Lukas-Heim Papenburg.

Der Erfolg dieses Fachtags zeigt, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse aller Patienten zu verstehen und die Kommunikation anzupassen, um sie für jeden verständlich zu machen. Wir hoffen, dass die gewonnenen Erkenntnisse die Arbeit im Gesundheitswesen bereichern werden.

Rätsel

Welches Symbol passt zur Gebärde? Kreuze an

	Hamburger 	Döner 	Pommes 
	Frosch 	Biene 	Schmetterling 
	Blau 	Rot 	Grün 
	Wasser 	Wein 	Milch 

Lösung: Denken, Schmetterling, Blau, Milch
METACOM Symbole © Annette Klitzinger



Erweiterung durch Hallenanbau

Große Ereignisse werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus. So könnte man es in diesem Fall auch betrachten. Denn in diesem Jahr wurde ein neuer Hallenanbau fertiggestellt, der eigens für eine bald eintreffende große Produktionsmaschine vorgesehen ist.

Der Hallenbau hat eine Grundfläche von fast 25 x 16 Metern und eine Höhe von beinahe 10 Metern. Damit ist der Anbau in etwa so groß wie unsere halbe Schweißerei und bietet doch nur Platz für eine Maschine. Über diesen Rohr-Laser berichten wir in der kommenden Ausgabe des Einblicks.

Der Anbau führte zu einer spannenden Bauphase unter der Projektleitung des Baumanagements des Caritas-Vereins Altenoythe. In einem ersten Bauabschnitt musste die EWE sogar ihre Trafostation umsetzen, um Platz für die Halle zu schaffen.

Um einen Stromausfall über Tage hinweg zu verhindern, wurde ein mobiler Generator in der Größe eines kleinen Überseecontainers auf dem Gelände angeschlossen. Eine spannende Zeit, denn Treibstoff für den Generator musste fast täglich mit einem Tankwagen nachgefüllt werden.

Während der Aushubarbeiten für die neue Halle lief dann auch alles nach Plan. Nachdem die Fundamente getrocknet waren, konnte die Stahlkonstruktion in nur zwei Tagen aufgebaut werden.

Leider regnete es während der Anschlussarbeiten an die bestehenden Hallen ungewöhnlich oft und sehr ergiebig, so dass ein Teil der Schweißerei zweimal überschwemmt wurde. Schreckmomente blieben da nicht aus und wir waren froh, als die Löcher in den Wänden geschlossen werden konnten.

Das Dach erhielt ein großes Oberlicht und die freie Hallenseite eine Fensterfront für viel Tageslichteinfall. Elektrik, Beleuchtung und Tortechnik sind auf dem neuesten Stand und besonders energieeffizient.

Es ist der inzwischen fünfte Anbau an den ursprünglichen LMG-Unternehmenssitz in Scharrel. Aus Platzgründen wird es wohl der letzte Anbau sein, der möglich war. Wir werden ihn nutzen, so gut wir können!



Neue Auszubildende in der LMG

Im August hießen wir zwei neue Auszubildende zum Metallbauer in der LMG willkommen! Wir haben sie gebeten, sich dem Verein und den Kollegen kurz vorzustellen und nach ihren ersten Eindrücken, den neuen Kollegen und der LMG als Ausbildungsbetrieb gefragt.



Jan Wasserthal, Jaron Rutz, Kay Marcussen und Frank Westerhoff (v.l.)

Jaron Rutz

Hallo und willkommen bei uns! Erzähle uns bitte zuerst, wie du heißt und wie alt du bist.
Ich bin Jaron Rutz und bin 18 Jahre alt.

Warum hast du dich für den Beruf des Metallbauers entschieden?
Die Wahl zum Metallbauer war ziemlich spontan. Aufgrund eines Zeitungsartikels bin ich auf die LMG aufmerksam geworden. Nach einem Praktikum bei der LMG habe ich mich dann für den Beruf entschieden.

Was ist dir von deinem ersten Arbeitstag bei uns noch besonders in Erinnerung?
Am Morgen stand ich beim Klingeln des Weckers senkrecht im Bett und bei der Hinfahrt wurde ich immer nervöser.

Warum ist die LMG der richtige Ausbildungsbetrieb für dich?
Ich war mir zuerst gar nicht sicher, ob Metallbau etwas für mich ist, da ich vorher kaum Einblicke hatte. Doch nach nur einer Praktikumswoche war ich mir sicher: das ist was für mich. Dass ich das jetzt so bestimmt sagen kann, liegt nicht nur an dem Spaß bei der Arbeit, sondern auch daran, dass ich schon im ersten Lehrjahr etwas Sinnvolles mache und Verantwortung übernehmen darf.

Vielleicht hast du schon erste Ziele und Pläne nach deiner Ausbildung?
Viele Gedanken darüber habe ich mir noch nicht gemacht. Ich überlege noch, ob ich danach vielleicht noch was anderes mache oder mich in diesem Bereich weiterbilde.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?
Ich verbringe in meiner Freizeit viel Zeit mit meiner Familie. Oder ich spiele mit ein paar Freunden an der Konsole.

Kay Marcussen

Hallo und willkommen bei uns! Erzähle uns bitte zuerst, wie du heißt und wie alt du bist.
Ich heiße Kay Marcussen und bin 16 Jahre alt.

Warum hast du dich für den Beruf des Metallbauers entschieden?
Die Arbeit mit dem Werkstoff Metall gefällt mir einfach sehr gut. Das Schweißen gefällt mir dabei besonders. (Während der Ausbildung kann man sich in diese Fachrichtung weiterentwickeln.)

Was ist dir von deinem ersten Arbeitstag bei uns noch besonders in Erinnerung?
Ich war sehr nervös, bin aber sehr freundlich aufgenommen worden. Man nahm sich viel Zeit, mir alles in Ruhe zu zeigen und zu erklären.

Warum ist die LMG der richtige Ausbildungsbetrieb für dich?
Man fühlt sich hier als Lehrling sehr gut aufgehoben.

Vielleicht hast du schon erste Ziele und Pläne nach deiner Ausbildung?
Eins nach dem anderen. Erstmal möchte ich eine gute Ausbildung zum Metallbauer absolvieren.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?
Ich spiele Fußball und treffe in meiner Freizeit gerne meine Freunde.

Mitarbeiterversammlung 2023

Unsere diesjährige Mitarbeiterversammlung fand am 10.10.2023 im Forum am Hansaplatz in Friesoythe statt.

Es wurden, wie ihr es aus der Vergangenheit kennt, zwei Teilversammlungen abgehalten. Wir als MAV haben euch unseren Tätigkeitsbericht vorgestellt und euch zudem aktuelle Informationen aus der AVR und zur tariflichen Situation gegeben. Darüber hinaus haben euch auf dieser Versammlung weitere Kollegen*innen Informationen zu unterschiedlichen Themen zukommen lassen. Der Vorstand und die Personalleitung haben von den Entwicklungen im Verein berichtet. Weiterhin wurde euch das Konzept der „KITA für ALLE“ inkl. Kompetenzzentrum vorgestellt.

In diesem Jahr haben wir auf der Versammlung zu einer Spendenaktion aufgerufen. Unsere Kollegin Marie-Theresia Stoppel vom Arbeitskreis der Indienhilfe Bakum e.V. gab dazu einen kurzen Einblick über die Projekte, die über die Indienhilfe unterstützt werden.

Das Protokoll dieser Mitarbeiterversammlung ist im Mitarbeiterportal einzusehen. Aktuell sind wir bereits mit den Planungen für die Mitarbeiterversammlung 2024 befasst. Diese wird nach Möglichkeit wieder im Kreishaus in Cloppenburg stattfinden. Wir planen



hier auf Dauer einen jährlichen Ortswechsel zwischen Cloppenburg und Friesoythe einzusetzen. Weiterhin überlegen wir, wie wir die Teilnehmerzahl zu dieser Versammlung steigern können.

Falls ihr Fragen oder Anregungen für uns habt, meldet euch gerne. Wir sind per Mail oder auch Mittwochvormittags über Telefon im MAV Büro erreichbar. Es können auch individuelle Termine vereinbart werden.

Eure MAV



MARTE MEO 2024

Marte Meo® baut auf den Bausteinen des gelungenen Kontakts (Basiskommunikation), der starken Wirkung positiver Bilder und der ressourcenorientierten, aktivierenden Haltung auf. Marte Meo ist bindungsorientiert und systemisch ausgerichtet und nimmt dabei die Beziehungen aller Beteiligten in den Blick.

WIE WIRKT Marte Meo?

Die videobasierte Methode stärkt Interaktionskompetenz. Sie verhilft zu eigenen konstruktiven Lösungswegen und durch das Beherrschen der Basiskommunikation zu einem angenehmen Umgang miteinander. Lösungen und Erfolge werden in kurzer Zeit sichtbar – ohne viele Worte.

Ziel ist es, Klienten (Kinder, Jugendliche, Eltern, Beschäftigte, Bewohner ...) in ihren Handlungskompetenzen zu stärken und in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Marte Meo-Basiskurs 2024

Kurstermine:
19.01.2024 16.02.2024 01.03.2024
12.04.2024 17.05.2024 07.06.2024

Uhrzeit: 13:15 – 20:00 Uhr
Kursort: Willlohstraße 21 – 23, Friesoythe

Marte Meo-Therapeutenkurs 2024

Kurstermine:
15.03.2024 26.04.2024 31.05.2024 21.06.2024
09.08.2024 06.09.2024 07.11.2024 28.11.2024
(insgesamt 12 Kurstage – weitere Termine für 2025 folgen)

Uhrzeit: 13:15 – 20:00 Uhr
Kursort: Willlohstraße 21 – 23, Friesoythe

Informationen/Anmeldung:
Stefanie Lönnecke
E-Mail: stefanie.loennecke@caritas-altenoythe.de

BONUS Zeit BENEFIZKONZERT

MITWIRKENDE
JoVi Singers | Schulband BBS Friesoythe | Chorus (Lastrup) | 4-Takter (Cloppenburg) | Kolping-Gesangsteam (Garrel) | Big Band Friesoythe | Frauenchor Ramsloh | Chorfeen (Sedelsberg)
Moderation: Dr. Heinrich Dickerhoff

WANN?
28.02.2024 | 19:30 UHR

WO?
FORUM AM HANSAPLATZ HANSAPLATZ 11, 26169 FRIESOYTHE

TICKETS
Vorverkaufsstellen:
- Werkstattladen Altenoythe (Schulstraße 16)
- Werkstattladen Cloppenburg (Ostring 24)
- Mitwirkende Gruppen
10€

MEHR INFOS

Stiftung CARITAS VEREIN Altenoythe



Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Kellerdamm 7
26169 Friesoythe

Redaktion

Nina Hobbie

Tel.: 0 44 91 / 92 51 38

einblick@caritas-altenoythe.de



*Wir wünschen Euch
eine gemütliche Adventszeit sowie
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!*

Euer Caritas-Verein Altenoythe e.V.



Besucht uns auch online:
www.caritas-altenoythe.de